



Jennersdorfer Stadttnachrichten

MITWIRKEN MITMACHEN MITGESTALTEN





Bürgermeister Reinhard Deutsch

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Gerne würde ich sagen, wir haben die Krise gut gemeistert, aber leider zeigt es sich, dass uns Corona auch im Herbst und in der Vorweihnachtszeit ausgiebig beschäftigen wird. Durch die vermehrten Beschränkungen ist nicht absehbar, ob Veranstaltungen stattfinden können. Das beeinträchtigt leider unser soziales Leben erheblich. Umso mehr ersuche ich Sie alle um Verständnis und Ihre Mithilfe. Bitte nehmen Sie die notwendigen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen in den öffentlichen Einrichtungen wie Kindergarten, Schulen, Gemeindeamt usw. ernst, damit wir das grüne Licht der Corona-Ampel erhalten können!

Unsere Betriebe haben aufgrund der Krise zum Teil massive Einbußen. Das hat auch Auswirkungen auf das Gemeindebudget. Wir haben zurzeit um ca. 600.000 Euro weniger Einnahmen aus Kommunalabgaben und Ertragsanteilen. Hinzu kommt, dass wir im August und September so schwere Unwetter hatten, dass massive Schäden im gesamten Gemeindegebiet aufgetreten sind. Die Sanierungskosten werden auf ca. 250.000 Euro geschätzt. Bedingt durch diese unvorhersehbaren Ereignisse müssen wir leider einige Vorhaben verschieben oder sogar streichen. Mein besonderer Dank gilt allen Einsatzkräften, die unermüdlich für die Allgemeinheit unterwegs waren und halfen, wo immer es nötig war.

Trotz aller schlechten Nachrichten gibt es auch Positives zu berichten: Bedingt durch die Reisebeschränkungen hat das Südburgenland einen touristischen Aufschwung erlebt. Unser Campingwart kann sich nicht erinnern, schon jemals eine solche Auslastung unseres ohnehin immer stark frequentierten

Campingplatzes erlebt zu haben. Die Beherbergungsbetriebe konnten zwar nicht alles aufholen, was sie im Frühjahr verloren hatten, jedoch verlief auch für sie die Sommersaison dafür umso besser.

Ebenso gibt es im Bereich Gesundheit gute Neuigkeiten: Frau Dr. Andrea Hochwarter-Leontaridis hat sich sehr bemüht, einen Nachfolger für Ihre Ordination zu finden, und es gibt bereits Bewerber. Das Auswahlverfahren bei Gebietskrankenkasse und Ärztekammer ist abgeschlossen, und die Bestellung des neuen Zahnarztes wird in den nächsten Wochen erfolgen. Danke, Andrea, für deinen großen Einsatz und generell für deine jahrzehntelange Tätigkeit in unserer Gemeinde!

In dieser Ausgabe der Stadtnachrichten sind erstmals unsere Jubilare hervorgehoben, die besondere Geburtstage oder Hochzeitstage feiern konnten. Da es mir in den letzten Monaten leider nicht möglich war, persönlich zu gratulieren, möchte ich auf diesem Wege meine herzlichen Glückwünsche aussprechen.

Das Jahr 2020 hat uns bis jetzt gezeigt, dass nicht alles im Leben so läuft wie geplant. Aber wir alle müssen uns den Herausforderungen stellen und das Beste aus der jeweiligen Situation machen. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam auch diese Krise bewältigen werden.

So wünsche ich Ihnen weiterhin viel Gesundheit, Erfolg und Zuversicht!

Ihr Bürgermeister
Reinhard Deutsch

Inhalt dieser Ausgabe

- Wort des Bürgermeisters
- Amtliche Mitteilungen der Stadtgemeinde
- Nachrichten aus der Stadtgemeinde
- Natur und Umwelt
- Vereine
- Schulen
- Wirtschaft
- Veranstaltungen

Impressum

Herausgeber:
Stadtgemeinde Jennersdorf, 8380
Jennersdorf, Hauptplatz 5a,
Telefon: +43 (0) 3329 45200
Fax: +43 (0) 3329 4520021
Homepage: www.jennersdorf.eu
E-Mail: post@jennersdorf.bglld.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Reinhard Deutsch, Vzbgm.ⁱⁿ Gabi
Lechner, Vzbgm. Josef Feitl

Redaktion: Tanja Spiess, Mag. Oliver
Stangl, Mag. Hannes Würkner

Entwurf und Layout:
Stadtgemeinde Jennersdorf

Druck: Schmidbauer Fürstenfeld

Corona und der Winter

DANKE für Ihre Vorsicht und Rücksichtnahme!

Der Bezirk und die Stadtgemeinde Jennersdorf gehören zu den Regionen mit den geringsten Zahlen an Virusnachweisen.

Auch Erkrankungsfälle, Einlieferungen in Spitäler oder gar Todesfälle hat es wegen COVID-19 bei uns noch keine gegeben. Ganz anders ist dies in Wien oder in Regionen, bei denen der Virus seinen Weg in Altersheime oder Pflegeeinrichtungen gefunden hat.

Da haben viele vieles richtig gemacht! DANKE!

Wie rasch sich der Virus verbreiten kann, sieht man allerdings an der HTL Pinkafeld oder der HLW in Hermagor/Kärnten. Binnen weniger Tage kann es in davor virusfreien Regionen bei einer unbeabsichtigten Einschleppung viele Virenträger geben. Es ist auch klar, dass diese Personen beim Heimfahren den Virus mitnehmen. Da der Hauptverteilungsort aktuell die Familien

sind, kann es in Folge ganz rasch zu vielen Fällen und insbesondere Erkrankten der älteren Generation kommen.

Damit wir weiter von solchen Fällen verschont bleiben ist es entscheidend, dass sich jeder der nach Wien, Linz oder in einen anderen Hot-spot fährt sich bewusst ist, dass er/sie selbst etwas gegen die Einschleppung des Virus nach Jennersdorf machen kann.

Es gilt noch immer:

- Händehygiene - Seife genügt!
- Stickige und enge Räume meiden.
- Ausatemluft - sie ist der Hauptübertragungsweg. Daher so wenig Luft anderer Menschen einatmen, wie es möglich ist. Gut lüften!
- Wer sich krank fühlt oder mit möglichen Virenträgern engen Kontakt hatte, handelt verantwortungsvoll, wenn er/sie von sich aus danach ca. 10 Tage Abstand hält und bewusst die Ansteckung anderer vermeidet.

Text: Mag. Hannes Würkner

Wichtige Informationen zum Thema SARS-CoV-2 und der Krankheit COVID-19 finden Sie unter:

<https://www.burgenland.at/themen/coronavirus/>

Worte der Redaktion

Einladung:

Das Redaktionsteam kann gut weitere Verstärkung vertragen. Wer auch noch von und für Jennersdorfer*innen diese Gemeindezeitung mitgestalten will, ist herzlich dazu eingeladen.

Interessent*innen melden sich bitte im Stadtamt bei Tanja Spiess oder über Mail:

gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at

Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist Montag, der 16. November 2020.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge und Veranstaltungshinweise bis dahin an:

**gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at
oder bringen Sie diese im Stadtamt vorbei.**

Erscheinungszeitraum der Ausgabe Nr. 4 / 2020 ist Mitte Dezember

Wenn Sie hier einen Beitrag leisten wollen, wir freuen uns darauf. Bitte beachten Sie jedoch die lange Vorlaufzeit.

Viel Freude beim Lesen dieser wieder sehr umfangreichen Ausgabe wünscht das Redaktionsteam:

Oliver Stangl, Tanja Spiess, Christine Müller-Fischl und Hannes Würkner im Namen aller Autorinnen und Autoren

Warum eine Gemeindezeitung?

Die Jennersdorfer Stadtnachrichten sind das unparteiische Informationsmedium der Stadtgemeinde Jennersdorf mit allen ihren Ortsteilen.

Sie als Gemeindegängerin und Gemeindegänger der Stadtgemeinde Jennersdorf sollen damit regelmäßig über amtliche Mitteilungen und das Leben in der Gemeinde informiert werden. Die Jennersdorfer Stadtnachrichten werden einmal pro Quartal an alle Haushalte in der Gemeinde Jennersdorf versandt. Vereinen, Institutionen, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Wirtschaftsbetrieben aus der ganzen Stadtgemeinde soll mit unserer Gemeindezeitung eine Plattform geboten werden. Sie können sich hier präsentieren, über Neuigkeiten berichten und zu Veranstaltungen einladen.



Amtliche Mitteilungen

- Heizkostenzuschuss
- Schulstartgeld
- Grundsteuerbefreiung
- Handwerkerbonus
- Zuschuss zum Semesterticket
- Neuer Ressourcenpark in Heiligenkreuz bringt Änderungen in der Abfallbeseitigung
- Verkehrsausschuss
- Bauausschuss

Nachrichten aus der Stadtgemeinde

- Neues Einsatzleitfahrzeug Stadtfeuerwehr
- Erste Hilfe Maßnahmen bei Insektenstich - Freibad
- Wir bringen Farbe ins Spiel
- Verabschiedung Pfarrer Filipitsch
- Willkommen Pfarrer Brei
- Weltladen ABC
- Musikalischer Sommerabschluss

Natur und Umwelt

Schulen

Vereine

Sport

Wirtschaft

Ehrungen

Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2020/2021

Das Land Burgenland gewährt Personen, die ihren Hauptwohnsitz im Burgenland haben, zur teilweisen Abdeckung der Heizkosten in der Heizperiode 2020/2021 einen Heizkostenzuschuss. Der Heizkostenzuschuss wird unabhängig von der Art der verwendeten Brennstoffe gewährt, sofern nachstehende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Hauptwohnsitz im Burgenland, Stichtag 07. September 2020
- Bezug eines monatlichen Einkommens bis zur Höhe des Nettobetrages des jeweils geltenden ASVG - Ausgleichszulagenrichtsatzes sowie dem Bgld. Mindestsicherungsgesetzes

Nettobetrag des Ausgleichszulagenrichtsatzes 2020

- für alleinstehende Personen: € 918,-
- für alleinstehende PensionistInnen (mit mindestens 360 Beitragsmonaten): € 1.080,-
- für Ehepaare/Lebensgemeinschaften: € 1.377,-
- pro Kind: € 177,-
- für jede weitere Person im Haushalt: € 459,-

Als derartige Einkommen sind - mit Ausnahme des Pflegegeldes, der Wohn- und

Familienbeihilfe - anzusehen:

- Einkommen aus unselbstständiger und selbstständiger Tätigkeit;
- Bezug einer Pension;
- Bezug von Kinderbetreuungsgeld, wenn dieses die Höhe des Nettobetrages des jeweils geltenden ASVG - Ausgleichszulagenrichtsatzes nicht übersteigt;
- Bezug von Sozialhilfe/ Bedarfsorientierte Mindestsicherung in Form einer Dauergeldleistung zur Sicherung des Lebensbedarfes;
- Bezug einer Arbeitslosenunterstützung oder Notstandshilfe, wenn diese monatlich (= Tagsatz x 30) die Höhe des Nettobetrages des jeweils geltenden ASVG - Ausgleichszulagenrichtsatzes nicht übersteigen, oder
- Lehrlingsentschädigung
- Unterhaltszahlungen

In der Heizperiode 2020/21 wird ein einmaliger Betrag von € 165,- gewährt. Anträge können unter Vorlage eines Einkommensnachweises **im Zeitraum 07. September 2020 bis 31. Dezember 2020** beim Gemeindeamt der Hauptwohnsitzgemeinde gestellt werden.

Quelle: <https://www.burgenland.at/themen/soziales/heizkostenzuschuss/>



Schulstartgeld

Unabhängig vom Familieneinkommen wird Eltern, deren Kind oder Kinder ihre schulische Laufbahn beginnen, gemäß dem Burgenländischen Familiengesetz auf Antrag das einmalige Schulstartgeld im Burgenland gewährt.

Der erste Tag in der Schule ist für Kinder und Eltern ein besonderer Tag. Für mehr als 2.600 Kinder hat heuer ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Gerade Erstklassler brauchen eine Grundausrüstung für den Schulbesuch, die beträchtliche Kosten verursacht.

Daher unterstützt das Land Burgenland Familien in diesem Übergang in einen neuen Lebensabschnitt von Kindern und Eltern.

Das Schulstartgeld besteht in der einmaligen Auszahlung von 100,- Euro und wird unabhängig von der Höhe des Familieneinkommens gewährt.

Fördervoraussetzungen:

Das Kind muss seinen Hauptwohnsitz im Burgenland haben und erstmals die erste Klasse Volksschule besuchen.

Das Schulstartgeld kann nur einmal pro Schulkind beantragt werden. Die Antragstellung muss durch die Erzie-

hungsberechtigte oder den Erziehungsberechtigten erfolgen und bis spätestens 30. Juni des laufenden Schuljahres beim Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 7 – Referat Familie, Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt eingelangt sein.

Für das Schuljahr 2020/21 steht ein Online-Antrag zur Verfügung. Personen, die ein Papier-Antragsformular benötigen, können das Förderantragsformular schriftlich (Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 7 - Referat Familie, Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt) oder telefonisch (057 600 - DW 2509 oder 2272) beantragen. Der Antrag in Papierform hat eine Bestätigung der Schulleitung zu enthalten und kann nur auf dem Postweg oder aber persönlich im Amt der Bgld. Landesregierung eingebracht werden. Die Beantragung per Email oder Fax ist somit nicht möglich!

Kontakt: Helga Hofstädter

Telefon: 057-600/2536

E-Mail: post.a7-familie-foerderungen@bgld.gv.at

Quelle: <https://www.burgenland.at/themen/gesellschaft/familie/schulstartgeld/>



Grundsteuerbefreiung

Feststellung der Förderbarkeit für die Errichtung eines Eigenheimes zum Nachweis der Grundsteuerbefreiung

Die Grundsteuer ist eine Sachsteuer auf inländischen Grundbesitz. Sie wird auf Grund bundesgesetzlicher Regelung von den Gemeinden eingehoben, denen der Ertrag dieser Steuer auch zur Gänze zukommt.

Angesucht werden kann

- bei Neubau eines Eigenheimes (Ein- oder Zweifamilienhauses), wenn dafür
- keine Inanspruchnahme von Wohnbauförderungsmitteln erfolgt, obwohl die Fördervoraussetzungen dafür gegeben sind.



Ansuchen um Feststellung der Förderbarkeit können innerhalb von 24 Monaten ab Erteilung der Baufreigabe oder Baubewilligung eingebracht werden.

Quelle: <https://www.burgenland.at/themen/wohnen/grundsteuerbefreiung/>

Voraussetzungen

Für die Feststellung der Förderbarkeit gelten die Fördervoraussetzungen wie für die Gewährung eines Neubaudarlehens und die Richtlinien der Burgenländischen Wohnbauförderung.

Burgenländischer Handwerkerbonus

Diese Sonderwohnbauförderungsaktion des Landes tritt mit 1. Jänner 2020 in Kraft und endet am 31. Dezember 2020 (Sanierungsmaßnahmen müssen zwischen 01.01.2020 und 31.12.2020 ausgeführt werden).

Richtlinien für die Sonderwohnbauförderungsaktion im Rahmen des Burgenländischen Wohnbauförderungsgesetzes:

Dieser Zuschuss kann in der Höhe von 25% der förderbaren Kosten, bis maximal € 5.000 gewährt werden.

Bei der Durchführung von Maßnahmen, zur nachweisbaren Steigerung der Energieeffizienz können Kosten 25 % der förderbaren Kosten, bis maximal € 7.000 gefördert (Energieeffizienzförderung).

Bei Energieeffizienz -Checks und der Erstellung von Energieausweisen (in Zusammenhang mit einer Maßnahme zur Steigerung der Energieeffizienz) werden 75 % der Kosten maximal aber € 300 gefördert.

Info-Hotline: 057/600-2800 (zum Lokaltarif)

Detaillierte Infos zum Handwerkerbonus finden Sie auf www.burgenland.at/handwerkerbonus



Zuschuss zum Semesterticket

Das Land Burgenland und die Stadtgemeinde Jennersdorf gewähren StudentInnen mit Hauptwohnsitz im Burgenland, die außerhalb des Burgenlandes ein Studium an einer österreichischen Universität, Hochschule oder Fachhochschule absolvieren, eine Förderung zu den Kosten für die Benützung von öffentlichen Verkehrsmittel am Studienort.

Ausmaß der Förderung:

Die Förderung beträgt je 50 % der nachgewiesenen Kosten der Fahrkarten pro Semester und nur in Maximalhöhe des günstigsten Kaufpreises der jeweiligen Fahrkarte (z.B. „Semesterticket“ in Wien, 5-Monatskarte in Graz) gewährt.

Anträge zur Gewährung einer Förderung zu den Kosten des Semestertickets können im Stadtamt mittels Antragsformular samt Beilagen eingebracht werden. Die Anträge werden über das Gemeindeamt abgewickelt, das Land Burgenland überweist den Antragstellern den Förderbetrag auf ihr Konto.

Anträge können von 1. März bis 15. Juli für das Sommersemester und für das Wintersemester von 1. Oktober bis 15. Februar gestellt werden. Antragstellungen außerhalb der Antragsfristen können nicht berücksichtigt werden.

Voraussetzungen für die Förderung:

- Hauptwohnsitz im Burgenland bei Antragstellung: Für das Wintersemester gilt als Stichtag der erste Oktober und für das Sommersemester der erste März des jeweiligen Studienjahres. (Mit einer Änderung des Hauptwohnsitzes nach dem Stichtag kann eine Förderung für das laufende Semester nicht beantragt werden.)
- Studierende haben für das jeweilige Semester eine Studienbestätigung als ordentliche Studierende oder ordentlicher Studierender vorzulegen.
- Studierende müssen den Besitz des Semestertickets oder der Monatskarten durch Vorlage des Tickets bzw. der Karten sowie der Rechnungen, Quittungen oder Kassenbelege nachweisen. (Die Förderung für Monatskarten sind am Ende des jeweiligen Semesters gesammelt zu beantragen.)
- Die Förderung kann bis einschließlich jenes Semesters gewährt werden, in dem der Antragsteller das 26. Lebensjahr vollendet. Bei Monatskarten endet die Förderung nach Ablauf jenes Monats, in dem das 26. Lebensjahr vollendet wird.

Quelle: <https://www.burgenland.at/themen/mobilitaet/semesterticket/>

Stadttaxi Jennersdorf Für uns da!

Das Stadttaxi Jennersdorf bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern leistbare Mobilität im Bezirk Jennersdorf und Umgebung. Sie erleichtern damit vielen Personen das Leben.

Personentransporte—
Krankentransporte—
Bahnhofstransfer—Thermentransfer
– uvm.

Natürlich unterstützt unser Stadttaxi Jennersdorf auch die **Jugendtaxi** und die **60+ Gutscheine** – womit diese Gruppen um 50 % günstiger fahren können.



Bitte zögern Sie nicht, das Team zu kontaktieren!!

Kontakt

Stadttaxi Jennersdorf: 0664 400 00 99
Öffnungszeiten
Sonntag - Donnerstag:
tag: 05:00 - 22:00
Freitag - Samstag:
24h

*Text & Foto :
Stadttaxi Jennersdorf:*

Neuer Ressourcenpark ändert die Abfallbeseitigung

Mit Inbetriebnahme des Ressourcenparks in Heiligenkreuz am 1. Oktober 2020 ändern sich auch die Zuständigkeiten für die Abfallentsorgung.

Folgende Abfallstoffe können nach wie vor im ASZ Jennersdorf abgegeben werden:

- Papier
- Plastik und Leichtstoffe (Verpackungsmaterial)
- Glas
- Dosen und Leichtmetall
- Karton
- Strauch- und Grünschnitt (in Haushaltsmengen)
- Fetty-Kübel

Öffnungszeiten ab November:

Dienstag 12:30 - 17:00

Freitag 7:30 - 17:00

Folgende Abfallstoffe gehören unter anderem in das RAS nach Heiligenkreuz:

- Problemstoffe
- Autoreifen
- Batterien
- Holz
- Sperrmüll
- Restmüll
- Elektrogeräte

Um einen reibungslosen Übergang in das neue Abfallbeseitigungssystem zu schaffen, ist es erforderlich, sich an obige Regelungen zu halten.

Um uns allen einen geregelten Übergang zu ermöglichen werden bis Anfang November kleinere Mengen an Abfällen, welche nach neuer Regelung nach Heiligenkreuz zu bringen wären, im ASZ Jennersdorf gegen Bezahlung wie bisher angenommen.

Text: Stadtgemeinde Jennersdorf

Burgenlands modernster Ressourcenpark am 1. Oktober in Heiligenkreuz eröffnet - Umweltschutz durch Mülltrennung

Sortenreine und umweltschonende Trennung von 80 Fraktionen und eine moderne, große und übersichtliche Infrastruktur die allen Bürgerinnen und Bürgern der teilnehmenden Gemeinden an fünf Tagen in der Woche zur Verfügung steht.

In nur einem Jahr Bauzeit ist in Heiligenkreuz eine Regionale Abfallsammelstelle, kurz RAS, inklusive einer Umladestation für Siedlungsabfälle entstanden, die zusammen unter dem Namen „Ressourcenpark Heiligenkreuz“ in Betrieb geht. Baukosten: drei Millionen Euro.

Vertraglich beteiligt sind neun Gemeinden. Den Haushalten von Heiligenkreuz, Eltendorf, Inzenhof, Jennersdorf, Kleinmürbisch, Mogersdorf, Neustift, Weichselbaum und Tschanigrab steht ab sofort die burgenlandweit erste Abfallsammelstelle mit flexiblen Öffnungszeiten zur Verfügung.

Auf einer Fläche von 1,2 ha können Verpackungen, Altstoffe, Elektroaltgeräte und Problemstoffe weitgehend kostenlos abgegeben werden. Grünschnitt, Bauschutt, Altreifen und Restmüll sind kostenpflichtig. Der Ressourcenpark gleicht aufgrund seiner Ordnung einem "umgekehrten Supermarkt".

Das asphaltierte und überdachte Gelände kann problemlos mit dem Auto im Einbahnsystem bis hin zu den Containern angefahren werden. Genaue Beschilderun-

gen und Markierungen sowie das dreiköpfige Personal bieten Hilfestellungen. Und wer kein eigenes Kfz zur Verfügung hat, der kann sich vor Ort einen Elektrotransporter ausleihen, geladen mit Sonnenstrom aus der eigenen Photovoltaik.

Warum dieser Ressourcenpark?

In den letzten Jahren hat sich ein Wandel in der Abfallwirtschaft vollzogen, die neue Herausforderungen mit sich bringen. Auf Grund des zunehmenden Mangels an Rohstoffen im europäischen Raum ist es neben den ökologischen auch aus wirtschaftlichen Gründen erforderlich, das Wertstoffpotential der Abfälle bestens zu nutzen und damit wertvolle Ressourcen wieder für die Produktion „neuer“ Güter zur Verfügung zu stellen.

Genauso wichtig ist es aber auch, noch brauchbare Gegenstände, teilweise auch neuwertige, die in den letzten Jahren vermehrt in den Altstoffsammelzentren abgegeben wurden, wieder im Sinne ihres ursprünglichen Zwecks weiterzuverwenden. Dazu braucht es Altstoffsammelzentren, die über eine moderne technische Ausstattung und großzügige Lager- und Manipulationsflächen verfügen. Daneben gibt es bei uns im Bezirk auch Re-Use Shops, wo wiederverwendbare Gebrauchsgegenstände entgegengenommen werden und damit nicht im Restmüll landen.

Text: UDB



Öffnungszeiten Ressourcenpark Heiligenkreuz

Montag	geschlossen
Dienstag	12:30 Uhr – 17:00 Uhr
Mittwoch	07:30 Uhr – 12:00 Uhr
Donnerstag	12:30 Uhr – 17:00 Uhr
Freitag	07:30 Uhr – 17:00 Uhr
Samstag	07:30 Uhr – 12:00 Uhr



ReUse Shops Wiederverwenden statt wegwerfen



Weil vieles zum Wegwerfen zu schade ist, sammeln der BMV und seine Partner alles, was du nicht mehr brauchst. Im ReUse-Shop - IDUNA Warenhaus in Jennersdorf und im BBZ Rudersdorf kann man gratis eine ReUse-Box holen, zuhause befüllen und wieder im Re-Use Shop abgeben.

Mit der ReUse Box sollen Dinge, die nicht mehr gebraucht werden, aber noch wiederverwendbar sind, gesammelt werden: Hausrat, Geschirr, Spielsachen, Sport- und Freizeitartikel, kleine Elektrogeräte, Bücher und Kleidung.



IDUNA-Warenhaus
Hauptstraße 27
Jennersdorf , 8380
0664/3464342



iduna@vielfalt-bereichert.or.at
<http://www.vielfalt-bereichert.or.at>

Öffnungszeiten:

MO-DO 08.30-12.30, FR 08.30-17.30 Uhr und je-
den 2. SA im Monat 09.00-13.00 Uhr

Quelle: www.reuse-burgenland.at

Bericht des Bauausschusses

Hochwasserschutz

Die Starkregenereignisse und die darauffolgenden Seenbildungen haben die Wichtigkeit der Auffangbecken im Gemeindegebiet Jennersdorf eindrucksvoll bewiesen. Die Entlastungsverrohrung vor dem Feuerwehrhaus in Grieselstein in den Lehengraben ist fertig, jedoch musste der Damm entlang des Grabens zum Schutz der Sonnensiedlung angehoben werden. Weiters wird noch an der burgenländisch-steirischen Grenze ein bestehender Sammelschacht erweitert, da die Dimensionen zu gering sind. Der Bauausschuss wird sich in seiner nächsten Sitzung noch eingehend mit dem Thema Hochwasserschutz beschäftigen und weitere Maßnahmen planen.



Sporthalle Jennersdorf, ein Infrastrukturprojekt

Aufgrund der Förderungssituation wird die Mehrzweckhalle vornehmlich für die sportliche Nutzungsmöglichkeit geplant. Dass in dieser Halle auch andere Veranstaltungen möglich sein werden, steht aber außer Frage. Es ist vorgesehen, dass der UFC Jennersdorf das Gebäude von der Südseite aus betreten und als Umkleidekabinen

nutzen kann. Neben den auf den Wiesen spielenden Fußballern sollen aber gleichzeitig in der Halle - und damit völlig getrennt - die Volleyballerinnen aufschlagen können.

Die gesamte Finanzierung soll nach derzeitiger Planung über die neu geschaffene Projektentwicklung Burgenland GmbH des Landes laufen. Das Land übernimmt auch die volle Haftung für den Bau. Die Gemeinde soll danach die Betriebskosten tragen und die Halle über einen Mietkauf erwerben.

Müllsammelstelle

Nach Fertigstellung des Bauhofes wird mit dem Umbau der Müllsammelstelle als überwachter Bereich begonnen. Die Anordnung der Müllcontainer und die Errichtung der Videoanlage ist bereits geplant und in den Bauhofkosten enthalten.

Kamplbrücke

Das vorliegende Sachverständigengutachten stellt die Sperre der Brücke in aussicht, wenn diese nicht rasch erneuert wird. Mit dem Abbruch und der Neuerrichtung der gesamten Brücke wird im Frühjahr 2021 begonnen.

Bauhof

Die aktuellen Errichtungskosten betragen 1,4 Mio. €, dazu kommen noch das beschlossene Hackschnitzel-Heizhaus und die Schüttboxen (dies sind die Streugut-Lagerbehälter für den Winterdienst) inkl. Zufahrten. Durch Landesförderungen werden die Gesamtkosten für die Gemeinde letztlich deutlich niedriger sein. Auch in den Ortsteilen soll es in Zukunft eigene Schüttboxen geben, um ein effizientes Arbeiten zu ermöglichen. Die genauen Zahlen werden nach der Fertigstellung detailliert bekanntgegeben.

Durch Bauverzögerungen aufgrund des viel zu späten

Arbeitsbeginns eines der Handwerker, konnten alle Innenarbeiten erst verspätet begonnen werden. Da die Ausschreibung und die Vergabe ein externer Jurist betreut hat, laufen jetzt auch etwaige Entschädigungsforderungen über diesen.





Bericht des Bauausschusses

Straßensanierung

Die Sonnengasse, die nördlichste Verbindung zwischen Lindenallee und Martinigasse, wird gerade fertiggestellt, ebenso der Gehsteig in der Lindenallee. Die Sanierungen am Tafelberg und am Rosenberg sind ebenfalls abgeschlossen.



Die Ostseite der Lindenallee und die Raxerstraße, vom Kreisverkehr Bundesstraße bis zum Schutzweg Schulstraße, wird inkl. Gehsteig auch heuer noch erneuert.



Henndorfer Schule

Aufgrund der endgültigen Planung für die nachhaltige Renovierung der Henndorfer Volksschule ergeben sich folgende Kosten: Für den Um- und Zubau mit einem Bewegungsraum, der auch als Kultursaal genutzt werden kann, werden aktuell 600.000 € veranschlagt. Dazu kommen noch 100.000 bis 150.000 € für die Einrichtung und rund 180.000 für eine Hackschnitzelheizung, die das

Feuerwehrhaus mitversorgen soll. Für die Außengestaltung gibt es noch keine Kostenschätzung. Die Entscheidung über die Sanierung und das Nutzungskonzept liegt ausschließlich bei den abstimmenden Gemeinderäten.

Radweg

Sobald der Bauhof fertig ist, soll entlang seines östlichen Zaunes ein Radweg errichtet werden. Dieser wird vom Land zu 75% gefördert, die Gesamterichtungskosten betragen 115.000 €. Dazu ist eine Wasserrechtsverhandlung notwendig, da dafür eine Brücke neu errichtet werden muss.

Gemeindeamt

Der Umbau muss bis zum Auszug des letzten Mieters aufgeschoben werden. Das Bezirksgericht hat zwar zugunsten der Gemeinde entschieden, der Mieter jedoch Berufung eingelegt. Das Verfahren befindet sich jetzt in der zweiten Instanz.

Sanierung iMS

In den Sommerferien wurden neun Klassen komplett renoviert. Die Arbeiten sind durch die beispielhafte Zusammenarbeit unserer regionalen Betriebe sehr zügig vorangegangen und fristgerecht fertiggestellt worden.

Volksschule Jennersdorf

Der zweite Teil der Fassadenrenovierung ist ebenfalls in den Sommerferien erfolgt.

Schutzwege

Seit August gibt es bei den Schutzwegen eine neue Beleuchtung. Diese wurde vom Land mit 5000 € je Schutzweg gefördert.



Text & Foto: Obmann des
Bauausschusses: Josef
Feitl

Bericht des Verkehrsausschusses



Seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung fand keine Ausschusssitzung statt.

Die letzten von der Stadtgemeinde Jennersdorf an die BH Jennersdorf vorgelegten Ansuchen wurden von dieser genehmigt und werden in Kürze umgesetzt.

Dies ist insbesondere die Plakatierverordnung. Die vorgeschriebenen Plakatständer wurden bestellt und werden demnächst aufgestellt. Auf diesen Plakatständern ist ein Plakatieren nur nach schriftlicher Genehmigung durch die Stadtgemeinde erlaubt. Nicht genehmigtes Plakatieren wird zur Anzeige gebracht.

Die 3,5 t Zone in der Schulstrasse, Weidengasse, Hans-Ponstingl-Gasse und Wenzelgasse wurde genehmigt. Die Aufstellung der Verkehrszeichen wird in Kürze erfolgen.

Dabei wurde auch die Regelung der 30 km/h Zone berücksichtigt. Die dafür fehlenden vorgeschriebenen Zusatztafeln werden angebracht.



Für die Einbahnstraße vom Bahnhofring in Richtung Kreisverkehr B 57 (Stadtmitte) wurde um eine Ausnahme für Radfahrer in beide Richtungen bei der BH Jennersdorf angesucht. Damit soll eine rasche Verbindung für Radfahrer vom Raabtalradweg über den Bauhof und den Bahnhofring in das Stadtzentrum von Jennersdorf ermöglicht werden.

Ein Lokalausgutschein mit einem Verkehrsachverständigen des Landes Burgenland, der BH Jennersdorf und der Stadtgemeinde Jennersdorf findet im Oktober 2020 statt.

Für die verkehrsberuhigenden Maßnahmen in der Hans-Ponstingl-Gasse ist eine Genehmigung durch die BH Jennersdorf notwendig. Ansuchen wurde bereits vorgelegt.

Im September wurde der erste Radarkasten installiert. Er befindet sich in Rax-Dorf an der Ortsausfahrt Richtung Weichselbaum. Ein zweites Gerät wird demnächst in Henndorf bei der Volksschule aufgestellt. Die Gemeinde hat diese Geräte bereits Anfang 2019 aufgrund der Entwicklung im Schwerverkehr beantragt.

Text: Obmann des Verkehrsausschusses:
Helmut Kropf

Österreichisches Bundesheer
Kommando Streitkräftebasis

DER ENTMINUNGSDIENST
INFORMIERT

Bei Auffinden von Kriegsrelikten

ACHTUNG!
NICHT BERÜHREN
GEFAHR!

VERSTÄNDIGEN SIE
SOFORT DIE POLIZEI
UNTER 133

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

UNSER HEER

Wiederentdecken und Verwertung: Kommando Streitkräftebasis, Kommando für die Entminnung (KdoSKB), 1100 Wien, Schwanengasse 10

Unterstützung für Jugendliche von 15 - 24 Jahren

Du weißt nicht, wie es beruflich weitergehen soll? Welche Ausbildungsmöglichkeiten es für dich gibt?

RETTET DAS KIND - Burgenland bietet im Rahmen des Projektes „Mobiler One-Stop-Shop“ (MOSS) individuelle und bedürfnisorientierte Beratung und Unterstützung für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 – 24 Jahren an.

Das Angebot richtet sich besonders an Personen, die sich weder in Ausbildung, Beschäftigung oder Schulung befinden und sich über ihre berufliche Zukunft noch im Unklaren sind sowie an deren Eltern und Bezugspersonen. Ziel soll es sein – nach Klärung der einzelnen Stärken und Talente, Bedürfnisse und Hilfestellungen – den Jugendlichen wieder eine (berufliche) Perspektive zu geben.

Die Beratung ist: kostenlos – individuell – auf Wunsch anonym - vor Ort oder zuhause – für Jugendliche und für Angehörige und Bezugspersonen

Schwerpunkte: Aus- und Weiterbildung, Suchtprävention, Gesundheit und Ernährung, Umgang mit Gewalt, Social Media, ...

Meldet euch bei:

RETTET DAS KIND – Burgenland
Mobiler One-Stop-Shop (MOSS)
Europastraße 1/2. OG, 7540 Güssing

Aurelia Windisch, BA: 0664 848 14 94

moss@rettet-das-kind-bgld.at
www.rettet-das-kind-bgld.at/moss

Facebook: Fb.me/mobileronestopshop
Instagram: Moss_rdkburgenland

Punsch und Kekse

Vorfreude auf den Advent
in Jennersdorf

PUNSCH & KEKSE

Ihre freiwillige Spende
kommt dem
Elisabeth-Heim
zugute

gustieren
genießen
einkaufen

Donnerstag 19.11.2020
von 17 bis 20 Uhr

Judo Jennersdorf

Bachergraben 25
8380 Jennersdorf
+43 664 163 78 65



Mach mit und werde fit!

jeden Dienstag, 17:30 – 18:45 Uhr
Turnsaal der VS Jennersdorf

LAUFEN oder WALKEN + KRAFTTRAINING

- + hab Spaß beim gemeinsamen Training in der Gruppe
- + bestimme die Trainingsintensität selbst
- + egal ob Einsteiger, Wiedereinsteiger oder als Ausgleichssport
- + du bezahlst nur tatsächlich absolvierte Trainingseinheiten

Der Einstieg ist jederzeit möglich!
Infos unter 0664 163 78 65

Judo
Jennersdorf



Judo Jennersdorf ZVR-Zahl: 1739712885
HYPO-Bank Burgenland AG BIC: EHSB2E IBAN: AT93 5100 0907 1364 4100

Unwetterschäden

Im Spätsommer gab es an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden sehr schwere Unwetter. Wie die Fotos zeigen, haben diese vor allem in den Ortsteilen Grieselstein und Henndorf massive Schäden an Straßen und Brücken verursacht. Sogar Wasserhauptversorgungsleitungen waren betroffen. Im Bachergraben sind zwei Brückenköpfe und ein Straßenabschnitt mit Wasserleitung abgerutscht.

Bei der Hauptverbindung Richtung Therme Loipersdorf wurde vor der Barbaraquelle eine ganze Bachüberquerung weggeschwemmt. Diese Instandsetzung gestaltet sich sehr aufwändig, da auch der Abwasserkanal von der Therme Loipersdorf Richtung Heiligenkreuz betroffen ist.

Im Raum Henndorf, Jennersdorf Bergen, Grieselstein und Stoagupf sind in den darauffolgenden Wochen noch weitere Hangrutschungen aufgetreten.

Bei all diesen Schäden musste die Gemeinde schnellstens reagieren, da Gefahr im Verzug war. Es gab mehrere Besichtigungen mit Wasserbauamt und Güterwegabteilung. Die Gesamtsanierungskosten werden fürs erste mit 250.000 € beziffert. Die Schäden wurden auch beim Katastrophenfonds für Entschädigungszahlungen gemeldet.

Text & Foto: Stadtgemeinde, Bürgermeister Deutsch



Bürgermeister^{xy} im 5G-Dilemma

Seit Jahrzehnten gibt es den Mobilfunk. Und seit Jahrzehnten gibt es den Streit über die Notwendigkeit von Mobilfunk und die damit verbundenen gesundheitlichen Auswirkungen. Die Mobilfunktechnologie hat nicht nur unser Kommunikationsverhalten, sondern auch die gesamte Industrie und Produktionsverfahren, unsere Arbeitswelt, den Bildungsbereich und unseren privaten Umgang total verändert. Diese Veränderungen sind noch nicht zu Ende – wir stehen vor einer digitalen Revolution oder sind schon mittendrin.

Wer kann sich noch daran erinnern, wie lange man in früheren Zeiten auf einen Telefonanschluss warten musste, oder dass es noch viele Haushalte mit einem sogenannten Viertelanschluss gab, wo man oft lange Zeit warten musste, bis die Leitung frei wurde, um ein dringendes Telefonat zu führen?

Im Laufe der Zeit hat sich zwar die Anschlussdichte erhöht, aber schon in früheren Zeiten musste man im ländlichen Raum länger auf einen Anschluss warten als in den Städten. Mit der Mobilfunktechnologie hat sich das radikal geändert. Wer, vor allem unter den jüngsten und jüngeren Mitbürgern, telefoniert noch über das Festnetz?

Mobilfunk braucht Masten und Sendeanlagen

Schon langsam hat die Mobilfunktechnologie auch im ländlichen Raum Platz gegriffen. Um Mobilfunktechnologie zu ermöglichen, braucht es neben vielen technischen Voraussetzungen ein stabiles Netz und Mobilfunkmasten und Sendeanlagen. Die technische Entwicklung war rasant und mit der Entwicklung von Smartphones und der Nutzung des Internets wird Mobilfunk nicht mehr bloß für Sprachübertragung, sondern vielmehr für die Datenübertragung genutzt. Und das Volumen der Datenübertragung steigt jährlich.

Die einen wollen keine Masten, die anderen brauchen sie

Schon in der Vergangenheit bestand das Problem, dass die Versorgungslage in den Ballungsräumen sehr gut war, jedoch am weiten Land die Qualität abnahm. Es ist aus ökonomischer Sicht verständlich, dass dort ausgebaut wird, wo viele Kunden leben und die Einrichtungen nutzen. Das hat zu der Situation geführt, dass in Gebieten mit entsprechender Versorgungslage ein Widerstand bestimmter Gruppen der Bevölkerung gegen neue Sendeanlagen auftritt, während in anderen Regionen ein dringendes Bedürfnis nach der Errichtung von Sendeanlagen besteht. Die einen, die schon gut versorgt sind, wollen keine neuen Sendeanlagen und Masten – diejenigen, die noch eine verbesserte Versorgung brauchen,

wollen diese Einrichtungen.

Gemeinden werden in die 5G-Diskussion hineingezogen

Die Einführung der neuen 5G-Technologie nehmen nun einige Initiativen zum Anlass, um gesundheitliche Bedenken geltend zu machen, und tragen ihre Bedenken an die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen heran. Die Gemeinde solle den Ausbau verhindern oder verbieten. Schließlich sei die Gemeinde auch Baubehörde.

Dazu ist festzuhalten, dass Funkanlagen eine Bewilligung vom zuständigen Ministerium zum Betrieb erfordern, die allerdings nicht im Einzelfall, sondern als Allgemein genehmigung mit den technischen Vorgaben, die die jeweiligen Anlagen erfüllen müssen, per Verordnung erteilt wird.

Gemeinde kann 5G nicht verbieten

Dabei steht auch der Gesundheitsschutz im Fokus. Die Erlangung einer Allgemein genehmigung nach dem Telekommunikationsgesetz (TKG) 2003 umfasst auch die Befugnis zur Errichtung der erforderlichen Anlagen im Rahmen des TKG. Es erfolgt ein Bewilligungsverfahren zur Inbetriebnahme der Sendestationen durch das Fernmeldebüro (§§ 74, 81f TKG), die Betreiber müssen ihre Sendestandorte in der Folge der Behörde melden.

In diesem Verfahren hat die Gemeinde keine Zuständigkeit und damit fehlen auch generell für die Gemeinde die gesetzlichen Grundlagen, um die Einführung der 5G-Technologie in der Gemeinde zu verbieten.

Die Gemeinden und damit die Bürgermeister/innen als Baubehörde vollziehen die Bauordnungen. Diese sehen vor, dass die Anbringung von Sendeanlagen an Gebäuden oder sonstigen Einrichtungen vielfach bloß anmeldepflichtig bzw. genehmigungsfrei ist.

Für die Errichtung eines Antennentragemasts ist zwar eine baubehördliche Bewilligung erforderlich. Bei den Bestimmungen nach der Bauordnung aber handelt es sich um unter dem Gesichtspunkt des Ortsbildschutzes und der Ortsbildgestaltung erlassene Regelungen auf dem Gebiet des Baurechts. Dabei geht es um die Standfestigkeit, den Orts- oder Landschaftsschutz.



Text: Walter Leiss

<https://www.kommunal.at/buergermeister-im-5g-dilemma>



Neues Einsatzleitfahrzeug Stadtfeuerwehr Jennersdorf

Nach 29 Jahren wurde das alte Einsatzleitfahrzeug der Stadtfeuerwehr Jennersdorf außer Dienst gestellt. In Absprache mit dem Landesfeuerwehrkommando Burgenland und der Stadtgemeinde Jennersdorf wurde vor rund zwei Jahren mit der Planung und Ausschreibung eines Nachfolgers begonnen (Leitung HBI Gerhard Wischenbarth). Schlussendlich wurde ein Allradfahrzeug

der Marke VW gewählt und mit der Herstellung des Aufbaus und der gewünschten Innenausstattung als Bestbieter die Firma Lang in Pinggau (Stmk.) betraut, so Stadtfeuerwehrkommandant SBI Siegfried Stacherl in seiner Festansprache, der die Gesamtkosten mit € 120.000 bezifferte. Die Segnung erfolgte im Anschluss durch den neuen Stadtpfarrer Franz Brei.



Text und
Fotos: jdf
-events

„Erste-Hilfe-Maßnahmen“ bei Insektenstich!

Zu Beginn der Badesaison wurden unsere Bademeister durch Herrn Dr. Hirschlehner über „Erste-Hilfe-Maßnahmen“ bei Insektenstichen geschult. Sticht Wespe, Biene oder Hornisse zu, ist das oft sehr schmerzhaft und führt zu mehr oder weniger starken Schwellungen. Bei Stichen in den Hals oder in den Mund droht allerdings das Anschwellen der Atemwege, weshalb rasche „Erste Hilfe Maßnahmen“ lebensnotwendig sein können.

Text und Foto: Gemeinde



„Wir bringen Farbe ins Spiel!“

Unter diesem Titel haben sich Michaela Süss (Kindergartenpädagogin, Lehramtsstudentin mit Schwerpunkt Kulturelle Bildung) und der Tattoo-Künstler und Maler von Schwarzbunt Tattoo & Malerei Adolf Puchleitner-Tuma zu einem künstlerischen Team zusammengefunden. Sie realisierten ein Kunstprojekt für Kinder von 6 - 12 Jahren, welches im Zeitraum vom 10. bis 12. September 2020 als Street-Art Projekt Kunst im öffentlichen Raum ermöglichte.

Ziel war das Vermitteln und gemeinsame Erarbeiten von künstlerischen Techniken und schlussendlich das Bemalen der Frontmauer der Bushaltestelle Jennersdorf

Schulzentrum. Das Projekt dient nicht nur dazu, der Stadt mehr Farbe zu verleihen, sondern soll vor allem der Kunstförderung bei Kindern dienen. Die Einweihung des Objektes am 19. September, wurde durch den Stakeholder (Stadtgemeinde) mit einem Catering unterstützt.

Ein besonderes Dankeschön gilt dem Bürgermeister Reinhard Deutsch, der laut den InitiatorInnen dem Projekt von Beginn an mit Wohlwollen und Wertschätzung begegnete und somit das Realisieren möglich machte.

Text und Fotos: Michaela Süss





„Danke und vergelt's Gott“ Herr Pfarrer Filipitsch

Acht Jahre lang war er als Seelsorger in Jennersdorf tätig - am Sonntag, 30. August wurde Stadtpfarrer Norbert Filipitsch von der Jennersdorfer Bevölkerung offiziell verabschiedet. Er trat am 1. September seinen Dienst in Pinkafeld an.

Text: Mag. Michael Schmidt

Fotos: jdf-events



Herzlich Willkommen Pfarrer Brei!

Mit einem Festeinzug, begleitet von der Stadtkapelle Jennersdorf, KpM Reinhold Buchas, dem MV Unterlamm und Salutschüssen der Schützen, startete die Amtseinführung von Pfarrer Franz Brei, in Anwesenheit von Bischof Ägidius Zsifkovics, mit einem Festgottesdienst im Pfarrgarten, zu dem auch eine Abordnung der Kameraden aus dem Ländle gekommen war. In seiner Predigt mahnte der Bischof (nach auch über die Medien ausgetragenen Disputen) zur Zusammenarbeit im Haus

der Kirche. Der nunmehrige Stadtpfarrer, vorerst bestellt auf 6 Jahre, Franz Brei, bedankte sich bei allen Mitfeiernden, allen Vereinen wie zB dem Gesangverein Jennersdorf, Leitung Andrea Werkovits, welche die Messe mitgestalteten. Nicht nur als offiziell ausgewiesener Covid-19 Beauftragter, sondern auch als Master of Ceremony wirkte und lenkte Diakon Willi Brunner.

Text und Foto: jdf-events



Weltladen a b c



Durch Corona sind die beliebten Veranstaltungen des Weltladens Jennersdorf (Faires Frühstück und Faire Nacht) leider ausgefallen. Solche Events bieten die Möglichkeit, unsere fair gehandelten Produkte einer doch breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Mit dem Medium der Jennersdorfer Stadtnachrichten wollen wir nun versuchen, Produkte und Produktgruppen (daher WELTLADEN-abc) in einer übersichtlichen Form vorzustellen und auch Hintergrundinformationen der jeweiligen ProduzentInnen zu liefern.

a wie Arganöl

Das aus dem Samen des Arganbaumes im Südosten Marokkos gewonnene Öl ist in seiner Zusammensetzung und Wirkung auf den menschlichen Körper so einzigartig, dass es als das „flüssige Gold Marokkos“ bezeichnet wird. Es ist reich an ungesättigten Fettsäuren und besitzt den höchsten in Ölen vorkommenden Vitamin E-Gehalt. Neueste Forschungen weisen ihm eine bis zu fünffache Verringerung des Krebsrisikos zu. Hinzu kommen seine stark entzündungshemmende Kraft und durchblutungsfördernde Wirkung.

Arganöl ist ein begehrtes Würzöl – schon wenige Tropfen genügen zur Verfeinerung von Speisen. In der Kosmetik werden vor allem die hautverjüngenden Eigen-

schaften des Öls genutzt. Aber auch der Baum selbst hat für die Region eine essentielle Bedeutung. Der Arganwald bildet einen natürlichen Schutzwall gegen die Ausdehnung der Wüste.

Das Bio-Arganöl des Netzwerkes Targanine ist als Speise- und kosmetisches Öl im WELTLADEN erhältlich. Der Faire Handel unterstützt die rund 600 Mitglieder der Frauenkooperativen durch faire Preise, Vorauszahlungen und verlässliche Zusammenarbeit. Die Gewinnung des Öles ist sehr aufwendig: Die Kerne müssen mit Steinen aufgeschlagen und die Samen auf offenem Feuer mild geröstet werden, bevor sie in einer Steinmühle zermahlen und dann gepresst werden.

Noch ein weiteres, gesundes Öl wird im WELTLADEN verkauft: Olivenöl aus Israel. „Sindyanna of Galilee“ ist ein Zusammenschluss von jüdischen und arabischen Frauen, die mit palästinensischen KleinproduzentInnen in Israel und den besetzten Gebieten zusammenarbeiten. Sie will neben der Unterstützung bei der Vermarktung und Qualitätssicherung vor allem die Situation der benachteiligten arabischen Bevölkerung ins öffentliche Bewusstsein bringen.

Text und Foto: Franz Schrei





Musikalischer Sommerabschluss

In gemütlicher Atmosphäre einen lauen Sommerabend genießen und bei so manchem Musikstück Arm in Arm mitschunkeln – das war bzw. ist heuer leider nicht wie gewohnt möglich. Um dennoch ein wenig Unterhaltung zu bieten und vom Alltag abzulenken, hat die Stadtkapelle Jennersdorf am Freitag, den 28. August, ein Sommernachtskonzert in der Kirchenstraße veranstaltet. In Zusammenarbeit mit den Behörden und Gastronomen wurde im Rahmen der Pandemie-Verordnungen alles getan, um den Jennersdorferinnen und Jennersdorfern einen würdigen Abschluss des Sommers zu bieten. Bei traditioneller Blasmusik in Form von Polkas, Walzern und Märschen sowie moderneren Solo- und Gesangsstücken konnte man kühle Getränke und deftige Speisen unserer Wirte genießen. In persönlichen Gesprächen mit Ihnen, unseren Zuhörern, haben wir als Verein viele positive Rückmeldungen über diesen Abend bekommen, da sind vereinzelte Querschüsse für uns nebensächlich!

Bereits am Sonntag, den 30. August, wurde die Stadtkapelle wieder zu den Instrumenten gerufen, um unseren Stadtpfarrer Norbert Filipitsch zu verabschieden. Im An-

schluss an den Gottesdienst gab es am Mutter-Teresa-Platz eine Agape mit musikalischer Untermalung, bei der die Stadtkapelle Pfarrer Filipitsch alles Gute in seiner neuen Pfarrgemeinde in Pinkafeld wünschte.



Auf eine Verabschiedung folgt eine Begrüßung – so geschehen die Woche danach, am Sonntag, den 06. September, bei der Amtseinführung unseres neuen Stadtpfarrers Franz Brei. Obwohl schon meteorologischer Herbst, galt es bei hochsommerlichen Temperaturen zuerst den Anmarsch im klingenden Spiel mitzugestalten und danach die heilige Messe musikalisch zu begleiten. Gemeinsam mit dem MV Unterlamm wurden danach ein paar Stücke gespielt, eines durfte sogar Stadtpfarrer Brei dirigieren.

Die Stadtkapelle Jennersdorf wünscht einen, vor allem gesunden, Herbst und falls es die epidemiologische Lage zulässt, hört man uns spätestens beim Neujahrspielen von 26. – 28. Dezember wieder!

*Text und Foto Amtseinführung: Stadtkapelle Jennersdorf
Foto Sommernachtskonzert: jdf-events*

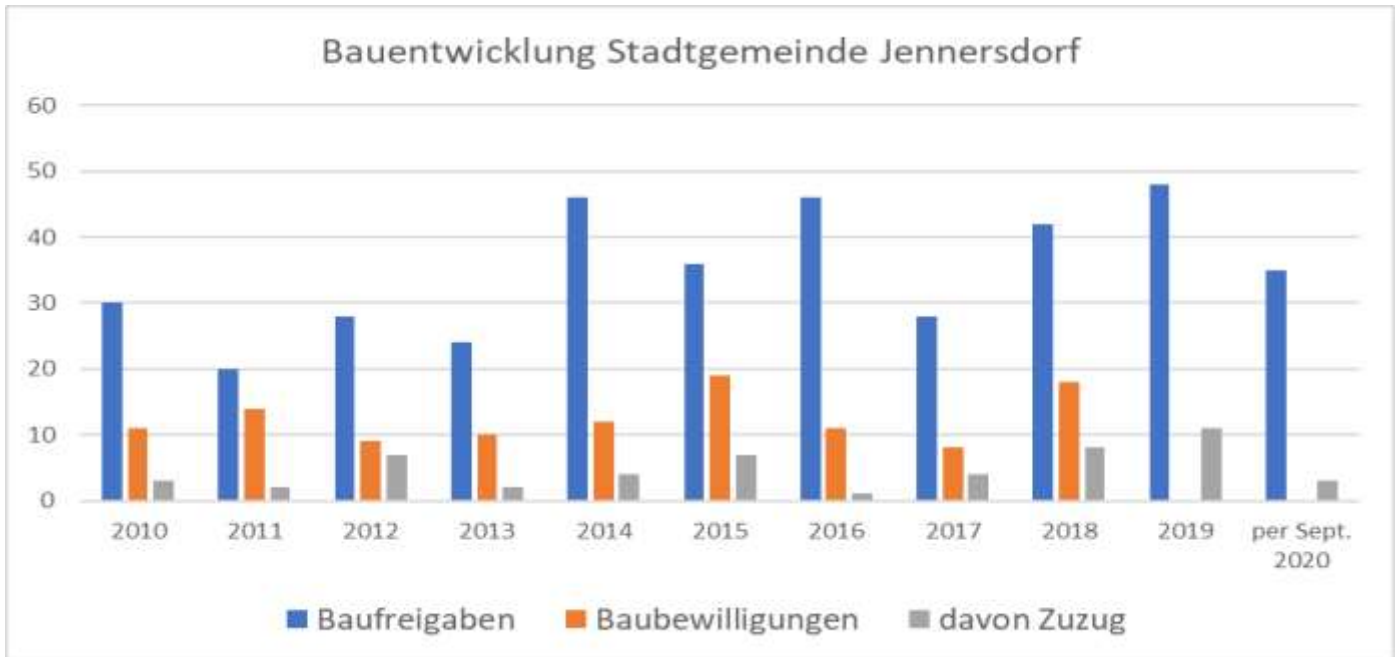


Bauentwicklung der letzten 10 Jahre in der Stadtgemeinde Jennersdorf

Laut Statistik bevorzugt rund ein Drittel der Österreicher ländliche Regionen und Kleinstädte zum Wohnen. Bereits in den vergangenen Jahren konnte dieser Trend auch in Jennersdorf beobachtet werden. In den Jahren

2010 bis September 2020 wurden seitens der Stadtgemeinde Jennersdorf 492 Baufreigaben bzw. Baubewilligungen erteilt.

Text und Statistik: Gemeinde



Trend: Wohnen am Land

Corona brachte am Immobilienmarkt einiges in Bewegung. Nach einer Umfrage von „s Real“ und „Wohnnet“ wird der Wunsch, aufs Land zu ziehen, immer größer. Großstädte wie Wien und Graz verlieren an Beliebtheit. Gesucht werde nach Verbesserungsmöglichkeiten der eigenen Wohnsituation und vor allem mehr Platz für Homeoffice und Homeschooling. Auch ein eigener Garten, Terrasse und Balkon stehen sehr weit oben auf der Wunschliste. Der Wunsch vom „Leben am Land“, mit entsprechendem Freiräumen, Infrastruktur-, Arbeitsplatz- und Freizeitangebot. Von einer Stadtfucht könne man aber noch nicht sprechen, dafür seien die Verschiebungen in den Präferenzen zu gering. Die neue Popularität des Homeoffice sorge allerdings für mehr Flexibilität in der Wahl des Wohnortes, mache damit einen Umzug aufs Land attraktiver.



Wichtig ist im Zusammenhang mit dem Home Office auch eine gute Internet Anbindung - Stichwort Breitband Ausbau.

Daneben brauchen Zuzügler hier aber auch eine gute Infrastruktur mit Schulen, Kindergärten, Kulturangebot und Nahversorgung.

Dadurch ergibt sich auch für Jennersdorf die Chance, sich als attraktiver Wohnort zu präsentieren.

Leistbares Eigenheim, Platz und Natur statt dichtgedrängter Orte und ein guter Anschluss an die S.Bahn in Richtung Graz.

Aber es sollte nicht immer ein Neubau sein - gerade auch leerstehende Immobilien sind sehr nachgefragt und warten darauf, aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt zu werden.

Text und Foto: Stangl



STADTFEUERWEHR
JENNERSDORF

„Land unter“ am 14. und 15. August 2020

Hochwasseralarm

Schwere Regenfälle und Hagel haben in der Nacht vom 14.08.2020 auf den 15.08.2020 eine Spur der Verwüstung in Jennersdorf hinterlassen. Nach nur wenigen Minuten sind dutzende Keller unter Wasser gestanden. Die Betroffenen waren, wie schon so oft, die Bewohner der Wohnhausanlagen in der Schulstraße, in der Hans Ponstingl-Gasse und Weidengasse. Auch Einsatzadressen in der Martinigasse, Grabengasse und in der Lindenallee waren abzuarbeiten



Die schweren Regenfälle erinnerten an das Jahrhunderthochwasser 2014, bei dem das ganze Ortszentrum unter Wasser gestanden ist. Durch die mittlerweile umgesetzten Hochwasserschutzmaßnahmen ist der Bevölkerung in diesem Jahr ein Szenario wie 2014 jedoch erspart geblieben.

Um das Einsatzaufkommen bewältigen zu können, wurden zahlreiche Wehren aus dem Bezirk nachalarmiert. Konkret waren innerhalb kürzester Zeit über 50 (!) Einsatzadressen abzuarbeiten. Neben der Feuerwehr Jennersdorf mit einer Stärke von rund 40 Mann waren noch zahlreiche weitere Feuerwehren eingesetzt. Über 100 Kameraden der Feuerwehren Rax-Ort, Rax-Bergen, St.

Martin a.d.R. Ort, St. Martin a.d.R.

Berg, Welten, Neuhaus am Klausenbach, Oberdrosen, Windisch-Minihof, Minihof-Liebau und Mogersdorf haben die ganze Nacht hindurch gegen die Wassermassen



gekämpft.

Aufgaben der Feuerwehr

Allein zwischen 14.08.2020 und 16.08.2020 wurden von den Mitgliedern der Feuerwehr Jennersdorf über 300 Arbeitsstunden freiwillig und unentgeltlich geleistet. Die „Dienstleistung“ der Wehr wird bei derartigen Einsätzen aber oft und gerne mit jener von Reinigungsunternehmen verwechselt. So steht für die Feuerwehr die rasche Hilfeleistung und Abwendung weiterer Gefahren im Vordergrund. Bei schweren Unwetterereignissen ist es das Ziel, Verkehrswege frei zu machen bzw. frei zu halten, das Eindringen weiterer Wassermassen in Garagen und Keller zu vermeiden bzw. eingedrungenes Wasser wieder abzupumpen. Nicht in das Einsatzspektrum fallen hingegen das restlose Trockensaugen und das Aufwischen von Kellerabteilen und Garagen, zumal hierfür weder ausreichend Gerät noch Personal zur Verfügung stehen.

Text und Fotos: Gerhard Wischenbarth



Das versunkene Stadttaxi

Zum Zeitpunkt des Unwetters war auch das Jennersdorf Stadttaxi auf der sogenannten Bauernautobahn von Grieselstein nach Jennersdorf unterwegs. Die Bauernautobahn führt durch das 2017 eröffnete Rückhaltebecken und ist normalerweise ohne Behinderungen befahrbar. Diesmal wurde der Taxilenker jedoch von den Wassermassen überrascht und musste sein Taxi im Rückhaltebecken zurücklassen.

Die zur Fahrzeugbergung alarmierte Feuerwehr Jennersdorf konnte die Bergung aufgrund des rasant anstei-

genden Wasserspiegels nicht mehr durchführen, zumal das Fahrzeug nur kurze Zeit nach dem abgesetzten Notruf nicht mehr lokalisiert werden konnte. Erst am Sonntagmorgen - rund 30 Stunden nach dem Unwetter - war der Wasserspiegel wieder so weit abgesunken, dass eine Zufahrt möglich war und das Fahrzeug geborgen werden konnte. Mit dem Kran des schweren Rüstfahrzeuges konnte das Fahrzeug aus dem Rückhaltebecken gehoben und anschließend aus dem Becken geschleppt werden.

Text und Fotos: Gerhard Wischenbarth



Hochsommer—Kunst am Land

Unter dem Namen „Hochsommer“ haben sich 2017 erstmals acht Kunstinstitutionen aus dem Raum Südoststeiermark und dem südlichen Burgenland zusammengeschlossen.

Sie alle vereint das Interesse und die Leidenschaft für zeitgenössische Kunst, abseits der Bundeshauptstadt und der Landeshauptstädte. 2020 geht es nun in die 4. Runde. Heuer im August stellten zwölf Kunstinitiativen und Kunstinstitutionen in der Südoststeiermark und im Südburgenland ihre Werke aus. 117 Kunstschaaffende aus Österreich, Slowenien, Deutschland, Kroatien, Großbritannien, Schweden, Georgien und Kolumbien beschäftigen sich in Einzel- und Gruppenausstellungen in Form von Malerei, Fotografie, Skulptur und Mode mit

dem Thema "Natürliche Grenzen". Im Mittelpunkt stehen Fragestellungen zur Natur und Natürlichkeit, unserer Umwelt und ihren Grenzen in der realen und virtuellen Welt, vor allem aber mit der Frage, welche Position der Mensch dabei einnimmt und wie er sich dazu verhält.

Die Grenzkunst-Halle in Jennersdorf ist dem österreichischen Maler Franco Kappl gewidmet, der unter dem Titel "Insomnia" seine Arbeiten präsentierte. In der Galerie Exposition am Bahnhofring in Jennersdorf stellten Alice von Alten, Maria Chalela-Puccini, Anne Glassner, Pia Veronica Åström, Priscilla Hasenböhler und Verena Preininger aus.

*Text: Redaktionell, Quelle Hochsommer.at
Fotos: Jdf.events.at*



Komet Neowise - ein besonderes Ereignis

Zum Start in den Sommer erfreute Komet Neowise, eigentlich C/2020 F3, nicht nur die Astronomen, sondern auch die breite Bevölkerung, war er doch, wenig Lichtverschmutzung am Beobachtungsort vorausgesetzt, zeitweise sogar freiaugig sichtbar, aber auf jeden Fall im Feldstecher betrachtet eine Augenweide. Auf Photographien konnte man sehr schön die zwei unterschiedlichen Schweife, den blauen Plasma-/ Ionenschweif, verursacht durch geladene Teilchen von der Sonne kommend („Sonnenwind“), und den gelblich/ braunen Staubschweif, verursacht durch die Freisetzung von Material aus dem rund 5km Durchmesser großen Kometenkern, unterscheiden.



Text und Foto: Mag. Michael Schmidt

Komet Neowise über Jennersdorf

Die linke Aufnahme mit dem Kometen entstand am 14. Juli 2020, um 23.36 Uhr über den Tafelberg von Jennersdorf.

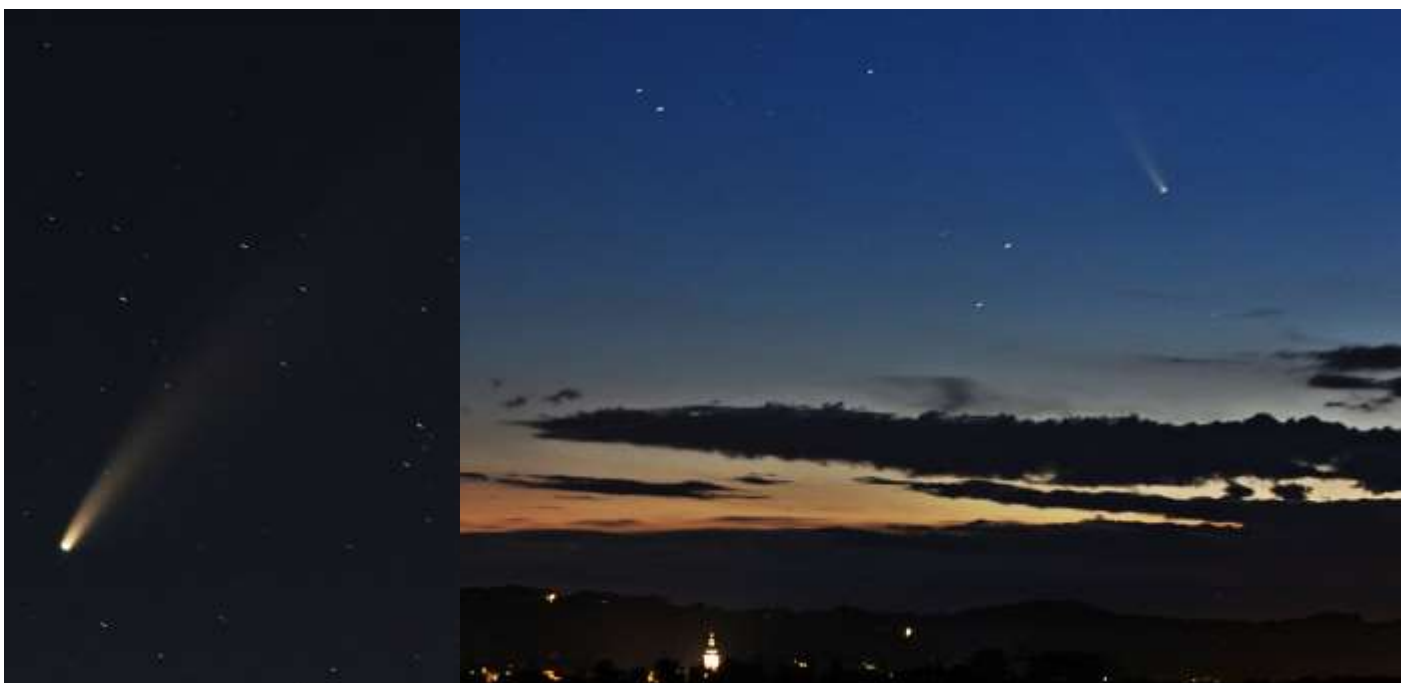
Die zweite Aufnahme zeigt die röm kath Stadtpfarrkirche von Jennersdorf. Rechts oben im Bild der Komet. Die Aufnahme wurde am 18. Juli 2020 gegen 04.30 Uhr gemacht.

Standort für alle Aufnahmen war in St Martin/Raab neben dem Friedhof. Der Komet konnte mit freiem Auge

nicht gesehen werden. Ich suchte ihn erst mit dem Fernglas und konnte dann die Aufnahmen machen, nachdem ich ihn mit dem Objektiv eingefangen hatte.

Nach Sonnenuntergang erreichte der Komet am 30.7.2020 seinen Höchststand. Abends war er bei klarem Wetter nordwestlich und morgens nordöstlich zu finden.

Text und Fotos: Gerhard Marakovits



Himmelsereignisse über Jennersdorf



Milchstraße © schmidt

An den wenigen noch vorhandenen dunklen Orten konnte man den gesamten Sommer über einen Arm unserer Milchstraßen-Galaxie hoch über dem Horizont bestaunen. Im konkreten Fall handelt es sich um einen weiter innen liegenden Arm, wir selbst, unser Sonnensystem, sind Teil des Orion-Arms, jener am sommerlichen Nachthimmel ist der sogenannte Sagittariusarm, benannt nach dem Sternbild Schütze, weil sich in dieser Richtung auch

konnte (Edwin Hubble), dass es sich um eine eigene, selbstständige Sternensinsel handelt und dass somit das Universum weit, weit größer ist als wir uns das bis zu diesem Zeitpunkt vorgestellt hatten. Unsere Milchstraße und die Andromedagalaxie sind die beiden größten Ver-



M31 © schmidt



Helix Nebel © schmidt

das helle Zentrum unserer Heimatgalaxie befindet. Das Objekt NGC 7293, genannt „Helix-Nebula“ ist der größte planetarische Nebel, den wir beobachten können, da er „nur“ rund 650 Lichtjahre entfernt und somit der am nächsten gelegene Vertreter dieser Art ist. Er ist ein wunderschönes Beispiel dafür, was eines Tages aus unserer Sonne werden wird – denn auch sie wird am Ende ihrer Existenz die äußere Hülle abstoßen und ihren heißen Kern freilegen („Weißer Zwergstern“), welcher wiederum aufgrund seiner intensiven Strahlung das umliegende, zuvor freigesetzte Gas zum Leuchten anregen wird.

Die Andromedagalaxie, Katalognummer M31 („Messier 31“) ist nicht nur die uns am nächsten gelegene Galaxie (2,5 Millionen Lichtjahre), sondern auch jenes Objekt, an dem Ende der 1920er Jahre nachgewiesen werden



Perseiden © schmidt

treter in der sogenannten Lokalen Gruppe, eine Ansammlung von gut 40 Galaxien, die gravitativ aneinandergelagert sind. Messier 31 ist das am weitesten entfernte Objekt, das mit den bloßen Augen wahrgenommen werden kann, besser natürlich mit einem Feldstecher oder kleinem Fernrohr.

Der alljährliche Meteorstrom der Perseiden erreichte in der Nacht vom 12. auf den 13. August seinen Höhepunkt, war aber in diesem Jahr etwas zurückhaltend. Einerseits, da der Mond bereits um 1:30h aufging, andererseits war er in diesem Jahr klar schwächer als in den Jahren zuvor. 19 Sternschnuppen und ein Bolide (Feuerkugel) konnten von mir zwischen 23:00 und 01:30 Uhr visuell gezählt werden.

Text und Fotos: Mag. Michael Schmidt



Hannas Gartentipp

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde

Wir sind mitten in der Erntezeit und verarbeiten unser Gemüse und Obst für den Winter.

- Bis Ende des Monats sollten die letzten Karotten, Zeller und Rote Rüben geerntet werden. Was nicht gleich gegessen wird, schlage ich in einem frostfreien Raum in einer Kiste mit leicht feuchtem Sand ein.
- Den Porree lasse ich noch in der Erde und häufle ihn noch einmal an.
- Zwischen die Mangoldreihen mulche ich etwas, dann bleiben die Stiele und Blätter länger frisch.
- Es können, nachdem das Laub gefallen ist, Obstbäume und Sträucher gepflanzt werden. Wurzelackte Pflanzen unbedingt vor dem Einsetzen eine Stunde in einen Kübel mit Wasser stellen. Die Wurzeln vor dem Pflanzen etwas schneiden. Die Veredelungsstelle sollte mindestens 20cm über dem Boden liegen und ihr solltet in die vorhandene Erde immer etwas Kompost begeben.
- Die Beete können schon für den Winter vorbereitet werden. Ich habe als Gründüngung bereits Buchweizen angebaut. Dieser stirbt durch den Frost ab und wird im Frühjahr eingefräst, dadurch wird die Erde auch lockerer.
- Solltet ihr einen Gartenteich haben, so ist jetzt der beste Zeitpunkt, die Bepflanzung ausdünnen.

- Endiviensalat und Vogelsalat kann jetzt noch gepflanzt werden, sollte es zu sehr frieren schütze ich ihn mit Vlies.
- Von den Dahlien schneide ich mir noch schöne Sträuße. Nach dem ersten Frost kommen sie mit etwas Erde bedeckt ins frostfreie Winterquartier. Ich hoffe, ich habe euch wieder einige gute Tipps geben können.

Eure gartenbegeisterte Hanna

Text und Foto: Hanna Freudelsperger-Sagl



Gemeinsam Kartoffeln & mehr anbauen!

Das Jahr 2020 hat viele Herausforderungen gebracht, eine davon war, wie wir selbst uns hier in der Region notfalls mit Lebensmitteln versorgen können. Manch einer hat daher wieder angefangen zu garteln, hat sein Gemüse vermehrt selbst gezogen. Doch für den Anbau lagerfähiger Grundnahrungsmittel wie Kartoffeln oder Kraut fehlt den meisten von uns der Platz, die Geräte und auch das Wissen, wie das denn geht.

Aus diesem Gedanken heraus hat sich die regionale „Lebensmittel Initiative – Jennersdorf“ gegründet. Die Mitglieder dieser Gruppe wollen Flächenbesitzer mit Anbaubegeisterten und Kunden, die von Anfang an wissen wollen, wo genau ihre Lebensmittel herkommen, zusammenbringen.

Das Ziel: Die Teilnehmenden sollen ihren Bedarf an Grundnahrungsmitteln aus den gemeinsam bewirtschafteten Flächen und bei bestehenden Lebensmittelproduzenten, auch aus umliegenden Gemeinden, beziehen.

(folgend nächste Seite)



Aufruf der Lebensmittelinitiative

Wer hat sich heuer nicht auch einmal gedacht, mit welchen Lebensmitteln er/sie sich notfalls selbst versorgen kann?

Wer hat ein freies Grundstück, ab 500 m², das er/sie für den Zweck des Lebensmittelanbaues durch Jennersdorfer/innen zur Verfügung stellen möchte?

Wer möchte lernen, sich seine Kartoffeln, seine Kürbisse, sein Kraut,... - angeleitet durch „Profis“ – in Zusammenarbeit mit anderen selbst anzubauen?

Wer möchte sich aktiv beim Anbau und laufenden Versorgen betätigen?

Gärtnerische Grundkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Wer möchte dieses Projekt mit seinem Organisationstalent unterstützen und damit an dieser sicheren Lebensmittelversorgung teilhaben?

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Text und Foto: Lebensmittel-Initiative Jennersdorf

Du erreichst uns unter:

Mail: lebensmittelinitiative@riseup.net

Post: Lebensmittel-Initiative, 8382 Weichselbaum 33

Telefon: +43 680 55 72 291 (Helmut vom Stoagupf)

Der Herbst steht vor der Tür

Aber so lange die Temperaturen noch angenehm sind, nutzen wir das noch. So haben wir Ende August im Rahmen des PaNaNet-Freiwilligentages Insektenhotels gebaut und montiert. Das kann man übrigens ganz leicht selber machen: einfach ein Stück Holz nehmen und verschieden große Löcher (2-8mm) bohren, ein Dachel drüber und etwas geschützt aufhängen. Außerdem haben wir eingeschleppte Pflanzen (Neophyten) wie den Staudenknöterich und das Springkraut an der Raab entfernt. Die Blüten des letzteren kann man übrigens gut dazu verwenden, um Sirup einzufärben, da die Blüten selbst keinen Geschmack haben.

Schön langsam, aber sicher wird es dann doch wieder kälter. Die ersten Zugvögel haben sich schon auf den Weg in wärmere Gefilde gemacht, was immer ein erstes Anzeichen ist. Im Herbst hat jede/r die Möglichkeit, mit einigen kleinen Handgriffen Tiere, die bei uns überwintern, etwas zu unterstützen. Man kann schön langsam beginnen, die Futterhäuschen der Vögel mit passendem Futter zu befüllen (Sonnenblumenkerne oder andere Samen, die zur Jahreszeit passen). Und Igel würden sich hier und da über ein warmes Nest freuen, und so kann man ganz einfach ein paar Äste zusammentragen und mit ausreichend

Laub bedecken, um dem Igel zu zeigen dass er im Winter willkommen ist. Weiters kann man auch die Insektengeneration des nächsten Jahres unterstützen, indem man Insektenhotels, sobald es kälter wird, vorsichtig abdeckt oder auch Stauden einfach mal stehen lässt um die Gelege von Gottesanbeterin und anderen Insekten nicht zu zerstören.

Bei Fragen zum Thema Natur kann man uns jederzeit erreichen: naturvereinraab@gmx.at

Text und Foto: Naturverein Raab



Unsere fleißigen Gartenhelfer sind auf der Suche nach einem Winterquartier

Im Herbst sind sie häufiger zu sehen als in anderen Jahreszeiten: die Igel. Bevor die Temperaturen dauerhaft unter fünf Grad fallen, sind die eigentlich nachtaktiven Tiere auch tagsüber in den Gärten unterwegs. Sie müssen sich die nötigen Fettreserven als Kälteschutz und Nahrungsvorrat für den Winterschlaf anfressen. Neben Insekten, Asseln, Würmern und Schnecken suchen sie aber auch nach einem trockenen und frostsicheren Quartier.

Wer einen Igel im Garten findet, kann ihn bei seinen Winterschlafvorbereitungen unterstützen. Dichtes Gebüsch,

Reisig- und Komposthaufen oder trockene Hohlräume unter Holzstapeln in Gartenhäuschen eignen sich als Schlafplatz. Auch Blätter, Gestrüpp, Reisig und Zweige dürfen in einer Gartenecke liegen bleiben.

Diese Materialien nutzen Igel, um ihre Nester zu isolieren und sich während des Winterschlafs darin einzuwickeln. Je größer der Haufen, desto besser ist die Wärmedämmung.

Igel füttern: Wenn, dann richtig!

Wenn im Herbst das Nahrungsangebot für Igel knapper wird, kann auch eine Futterstelle helfen. Dafür eignet sich Katzen- oder Hundedosenfutter, ungewürztes Rührei, gekochtes Geflügelfleisch oder durchgegartes Hackfleisch. Auf den Speiseplan der Stacheltiere gehören auf keinen Fall Essensreste, Süßes oder Gewürztes.

Zu Trinken bekommen Igel frisches Wasser, aber keine Milch. Der darin enthaltene Milchzucker ist für sie unverdaulich und sie bekommen Durchfall.

Sobald es friert und schneit, darf nicht mehr zugefüttert werden. Nahrungsmangel ist ein wichtiger Auslöser für den Winterschlaf. Füttert man die Igel weiter, hält man sie künstlich wach.

Wann brauchen Igel Hilfe?

Nur in Ausnahmefällen sollten Igel im Haus überwintern. Tiere, die bei anhaltendem Bodenfrost oder Schnee tagsüber unterwegs sind und Anzeichen von Unterernährung aufweisen, krank oder verletzt sind, bedürfen Hilfe. Unterernährte Igel sind wurstförmig und hinter dem Kopf erkennt man eine deutliche Einbuchtung. Gesunde, wohlgenährte Igel sind birnenförmig: vorne schmal und hinten dick.

Wer einen hilfsbedürftigen Igel findet, sollte unbedingt Expert*innenrat einholen, denn falsche Hilfe



kann mehr schaden als nutzen. In und um Jennersdorf gibt es einige Personen die sich sehr gut mit Igel und der Pflege kranker Tiere auskennen.

**Gerne helfen aber auch wir bei Fragen und Anliegen.
Tel.: 0664 4885848**

Wegen der Verarmung der Landschaft durch oft intensive Land- und Forstwirtschaft (Pestizide, Beseitigung von Kleinstrukturen wie Hecken) nehmen Igel unsere Gärten gerne als Rückzugsgebiet an. Leider sind sie auch hier zahlreichen Gefahren ausgesetzt: Rasenmäher, Einsatz von Pestiziden, sowie Aufräumwut gefährden den stacheligen, aber nützlichen Gesellen. Sein Hauptfeind ist heute allerdings der Straßenverkehr, da Igel aufgrund ihres Stachelkleides, das sie vor natürlichen Feinden schützt, kein adäquates Fluchtverhalten entwickelt haben.

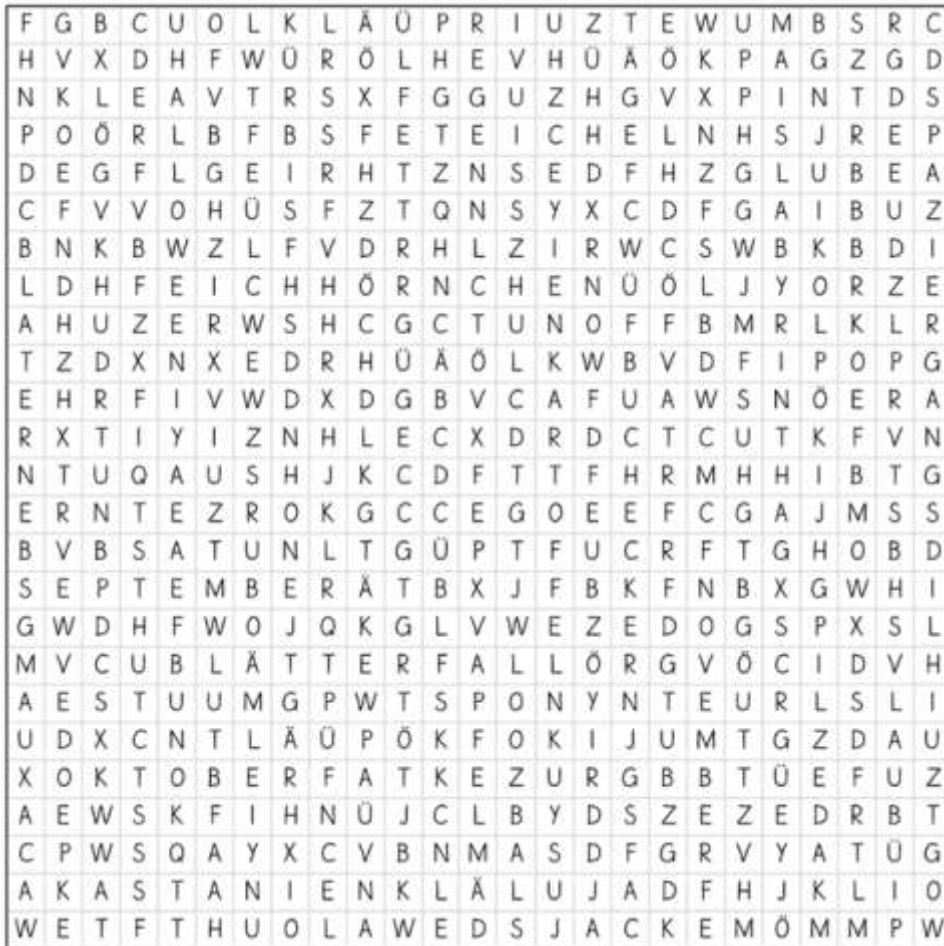
Igel sind auf der Roten Liste als gefährdet eingestuft, vor allem aufgrund von Lebensraumverlust ist ihr Bestand rückläufig. Jede und jeder kann etwas dagegen tun!

Igelschutz im eigenen Garten:

Jeder kann die Lebensbedingungen für Igel im eigenen Garten verbessern:

- Garten naturnah gestalten und Unterschlupfmöglichkeiten schaffen.
- Einen Haufen trockenes Laub mit Ästen und einer Plastikplane abdecken. Je größer der Laubhaufen, desto besser ist die Wärmedämmung.
- Für durchlässige Gartenzäune sorgen.
- In heißen Sommern mit Wasser gefüllte flache Schalen als Tränken aufstellen
- Achtung, überwinterte Igel! Komposthaufen nur vorsichtig und nicht zwischen November und März umsetzen. Und unmittelbar vor Brauchtuumsfeuern per Hand umschichten.

Text und Foto: Verein Auniwaundn



Wörtersuche

Apfel
Blätterfall
Eicheln
Eichörnchen
Ernte
Halloween
Jacke
Kartoffeln
Kastanien
Kürbis
Laterne
Laub
Maislabyrinth
Oktober
November
Pilze
Regen
September
Spaziergang



Hilf der Ameise nach Hause zu finden

Basteltipp

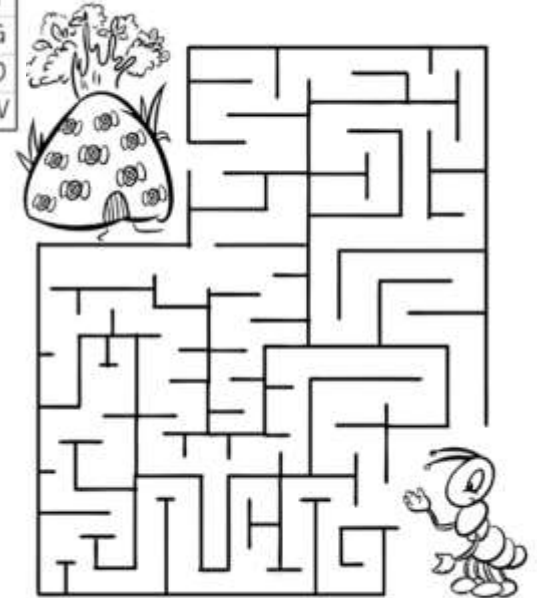
Windlicht mit bunten Herbstblättern

Du brauchst:

Marmeladenglas
Bunte Herbstblätter (in einem Buch getrocknet)
Serviettenkleber und Pinsel
Kordel zur Verzierung
Teelicht

Anleitung

1. Marmeladenglas mit dünner Schicht Serviettenkleber bestreichen und die Blätter nach Wunsch aufkleben.
2. Nun eine zweite Schicht Serviettenkleber über das Glas streichen. Eine Stunde trocknen lassen und den oberen Rand mit einer Kordel verzieren. Fertig ist das herbstliche Windlicht.



Alles Gute, Frau Direktor Hammerl!

Mit 1. September 2020 trat Frau Direktorin Anita Hammerl ihren wohlverdienten Ruhestand an. Als leidenschaftliche Lehrerin übernahm sie im Jahr 2007 die Leitung der Volksschule Jennersdorf. Im Rahmen der Schulschlussfeier wurde sie von Schulqualitätsmanagerin Reg. Rätin Gerlinde Potetz, unserem Stadtpfarrer Dechant Norbert Filipitsch, Herrn Bürgermeister Reinhard Deutsch und nicht zuletzt von Elternvereinsobmann Ing. Karl Neubauer feierlich und mit viel Wertschätzung

verabschiedet. Von allen Seiten wurde betont, mit welchem großem Engagement, Kompetenz und vor allem persönlichem Einsatz sie ihre Pflichten erfüllte. Welch große Rolle „ihre“ Schule in ihrem Leben spielte, betonte sie in rührenden Abschiedsworten. In diesem Sinne sagen wir, deine Kolleginnen: „Danke, Frau Direktor und weiterhin alles Gute!“

Text und Fotos: Das Team der VS-Jennersdorf



Erfolgreiche Sammlung vom BORG/iNOVA Jennersdorf

Kinderkrebshilfe-Straßensammlung 2020 – trotz Corona-Pandemie wieder Rekordsumme!

Wie in den vergangenen Jahren machten sich auch heuer wieder 22 Schülerinnen und Schüler der 7B des BORG Jennersdorf auf, organisiert von OStR Mag. Ferdinand Weber, um in der ersten Schulwoche für das St. Anna Kinderspital vor Jennersdorfs Supermärkten und Geschäften zu sammeln.

Trotz Corona-Krise kann sich das Ergebnis auch heuer wieder mehr als sehen lassen, können doch über € 1.600,-- (ein neuer Rekord!) - zu Gunsten der Eltern-

initiative des St. Anna Kinderspitals überwiesen werden. Dieses Geld wird vor allem für die mobile Nachbetreuung krebserkrankter Kinder und Jugendlicher verwendet werden.

Allen Spenderinnen und Spendern, aber auch den fleißigen Sammlerinnen und Sammlern und den Verantwortlichen der Geschäfte und der Supermärkte, auf deren Parkplätzen die Sammlung durchgeführt werden durfte, ein herzliches Dankeschön!

Text & Fotos: BORG Jennersdorf



Singen in der Pandemiezeit Gesangverein Jennersdorf

Bei unserer gut besuchten, sehr lustigen „Foschingsgaudi“ haben wir noch Witze gemacht über Corona und ein Gstanzl gesungen über den Gesang von Pfarrer Norbert... 2 Wochen später wurde aus der Gaudi Ernst: Corona war in Österreich angekommen ...

Lange gab es keine Proben, denn das Singen stellte sich als größtes Ansteckungsrisiko dar, höher als das Musizieren bei der Blaskapelle. Also suchten wir Wege, trotzdem mit aller Verantwortung und Vorsicht gemeinsam singen und proben zu können. Bis dahin gab es zwei Auftritte von max. 5 Chormitgliedern in großem Abstand bei den Mini-Konzerten vor dem Mutter Teresa Heim. Gerade in Zeiten, wo keine Besuche möglich waren, wollten wir den Bewohnern des Hauses Freude und Abwechslung in den still gewordenen Alltag bringen.

Lange mussten Gottesdienste ohne Besucher sein, so fiel auch unsere für April geplante Seelenmesse für alle verstorbenen Mitglieder aus. Am 9. August war es endlich soweit: Anstelle des abgesagten Pfarrfestes konnten

wir unsere Seelenmesse auf der Festwiese zum Altenheim mit Pfarrer Filipits feiern. Danke, Pfarrer Norbert! Und wie konnten wir proben? Die erste Probe war im Schulhof der Volksschule. Wir waren richtig glücklich! In diesem verregneten Sommer erwies sich dann die Csarda des Freibades als idealer Ort – offen (rascher Luftaustausch) und geschützt (vor Regen). Wirtin Eva Siegl betreute uns bestens sogar bei Regentagen, obwohl sonst niemand vor Ort war. Danke, Eva!

So waren wir auch eingeübt und bereit für die musikalische Mitgestaltung des Einführungsgottesdienstes von Franz Brei in unsere Stadtpfarre am 6. September. Erste Gespräche über unser Adventkonzert am ersten Adventssonntag haben wir bereits geführt. Hoffentlich können wir - u.U. im Freien – singen. Wir wollen den Advent gern in gewohnter Weise am 1. Adventssonntag um 17h eröffnen. Bereits jetzt: Danke, Pfarrer Brei!

Text: Obfrau Elisabeth Brunner

Fotos: Melanie Huber, David Marousek/BVZ, Anna Maria Kaufmann



Mahnmal für Jennersdorf



Am 13. September wurde von einer fünfköpfigen Jury der Entwurf für das Mahnmal in Jennersdorf ausgewählt. 26 qualitativ sehr hochwertige Projekte wurden eingereicht. Die Jury bestand aus Bürgermeister Reinhard Deutsch, Fotografin Elfie Semotan, Künstlerin Tanja Prusnik, Präsidentin des Wiener Künstlerhauses, Moritz Gieselmann, Kameramann und Lichtkünstler, Obmann des Vereins Pulverturm und Oberrabbiner Hofmeister, der via Skype zugeschaltet war. Nach einer langen und sehr fruchtbaren Diskussion ist die Jury zu folgendem Ergebnis gekommen. Das siegreiche Projekt heißt: „Minuten, Tage, Jahre“ von Mag. Jasmin Trabichler. Das Projekt „Minuten, Tage, Jahre“ hat einen sehr zukunftsorientierten künstlerischen Zugang. Die Menschen werden aktiv aufgefordert, in den Dialog einzutreten. Die drei Ebenen, der freie Blick, der verstellte wie auch der gefilterte, haben eine enge Beziehung zu dem, was hier geschehen ist. Das Verbrechen, das Verdrängen und das Zurückholen, letztendlich das Anerkennen der Geschichte des Ortes.

Der Entwurf für das Mahnmal besteht aus zwei Bildern sowie einer in den Boden eingelassenen Texttafel, die auf das Verbrechen verweist. Die blaue Glasfläche gibt den Blick auf den Ort des Geschehens frei, aber durch einen Filter, wie durch ein Zeitfenster. Die ungewöhnliche Form erinnert nicht an andere Gedenkstätten und ist daher umso wirkungsvoller. Dieses Projekt wird, so

schnell es uns möglich ist, realisiert werden.

Der 2. Platz geht an Michael Feyer mit der „Gedenkstätte Jennersdorf“ und der dritte Platz geht an das Projekt „Schem“ von Johan Berger.

Es wäre schön, wenn Sie uns weiterhin unterstützen. Falls Sie uns auch finanziell unterstützen wollen.

Bankverbindung Erste Bank Jennersdorf IBAN: AT40 2011 1841 6812 6300

Folgen Sie uns auf Instagram oder Facebook!

Text und Fotos: Eva Raho für den Verein Pulverturm



Verein Pulverturm sammelt Gegenstände für ein Heimatmuseum

Liebe Jennersdorferinnen und Jennersdorfer,

Wenn wir, so wie alle Jahre, Urlaub in Österreich machen, fällt uns immer wieder auf, dass die meisten größeren Orte, auf jeden Fall alle Bezirksvororte, ein Stadt- bzw. Heimatmuseum haben. Für uns ist es immer wieder interessant, in die Geschichte dieses Ortes einzutauchen.

Seit Jahren habe ich schon den Wunsch, dass auch in Jennersdorf so ein Museum geschaffen werden soll. Unser schon bestehendes Bauernmuseum der Familie Forjan ist eine außerordentlich wichtige Dokumentationsstätte für die bäuerliche Kultur, um sie vor dem Vergessen zu bewahren.

Der Verein Pulverturm hingegen beschäftigt sich mit der Geschichte unserer Heimat von den ersten Funden aus der Jungsteinzeit bis heute.

Nachdem es von Seiten der Gemeinde auch ein Interesse dafür gibt, wende ich mich nun mit einer großen Bitte an Sie:

Sollten Sie vorhaben, in der nächsten Zeit eine „Räumung“ von, in Ihren Augen, überschüssigen oder vielleicht unnützen Gegenständen zu machen, dann sichten Sie diese Dinge nach einer möglichen Bedeutung für dieses Museum.

Sollten Sie sich unsicher sein, rufen Sie mich gerne an. Ich komme vorbei und helfe Ihnen.

Was ist von Bedeutung: z.B.: Fotos, Dokumente wie Meisterbriefe, Identitätsausweise, Geschirr mit dem Aufdruck „RAD“, Erinnerungsstücke an die Kriegs- und Besatzungszeit usw.

Eigentlich alles, was in irgendeiner Form einen Bezug zu unserer Stadt hat.

Für Ihre Mithilfe dankt, im Namen des Vereins Pulverturm,

Franz Tamweber

Meine Telefonnummer: 0676 7904857

Text: Franz Tamweber .

Sicherheitstipp des Monats: Sichere Obsternte

In den heimischen Obstgärten herrscht wieder Hochbetrieb - die Obsternte steht auf dem Programm. Doch Vorsicht: Morsche Äste, geflickte Sprossenleitern und mangelhaftes Schuhwerk können leicht zu Unfällen führen.

Die Tipps des Zivilschutzverbandes:

- Vor Arbeitsbeginn Leitern und Tritte gründlich auf Schwachstellen, Schäden und Belastbarkeit prüfen.
- Schutzeinrichtungen an Schiebeleitern oder Stehleitern dürfen nicht entfernt werden.
- Keine unsachgemäßen Veränderungen vornehmen,
- Leitern immer standsicher aufstellen (Aufstellwinkel 65°-75°) und gegen Verschieben und Abrutschen sichern. Auf festen und ebenen Untergrund achten.
- Am besten die Leiter mit geeigneten Hilfsmitteln festbinden. So steht sie fest und kann sich nicht ruckartig bewegen.
- Besondere Vorsicht bei Hanglagen.
- Übermäßiges, seitliches Hinausbeugen auf der Leiter ist ebenso zu vermeiden,

wie das Vollbringen von Akrobatiknummern auf der letzten Leitersprosse.

- Ziehen Sie daher beim Abernten nie größere Äste an sich heran, nur um noch ein Stück Obst zu erreichen. Stellen Sie lieber einmal mehr die Leiter um.
- Werkzeug steckt man am besten in einen dafür vorgesehenen Gurt oder eine Werkzeugweste. Eimer hängen sicher an einem s-förmigen Haken. Gute Hilfsmittel sind Pflücktaschen zum Umhängen - damit hat man beide Hände frei und kann sich gut an der Leiter festhalten.

- Festes Schuhwerk mit rutschhemmenden Sohlen tragen.

Burgenländischer Zivilschutzverband. Nähere Informationen sind auch bei der Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Sicherheitsberatung, zu erhalten.



Text & Foto: Zivilschutz Burgenland

UTC Jennersdorf - Turniertag

Mit insgesamt 42 Teilnehmern in 2 Bewerbungen war der Turniertag am 5. September auf der Anlage des UTC Jennersdorf ein mehr als gelungener Ferienabschluss! Unter den notwendigen Covid-Vorgaben konnten sich Junge und Junggebliebene an diesem Tag austoben, da der UTC Jennersdorf heuer aufgrund der Corona-Pandemie jegliche sportlichen Bewerbe wie Turniere oder Meisterschaft „zurückgezogen“ hat.

Allen voran stand der Spaß am Tennis und so wurde neben dem „Mixed-Turnier“ auch ein Jugendturnier organisiert.

Bei den Kindern gelang Thomas Gumhold ein sensationeller Durchmarsch und mit nur einer Niederlage im adaptierten Turnierraster konnte er die Plätze 1,2 und 3

für sich geltend machen. Den zweiten dritten Platz erreichte Paul Peischl.

Wichtiger als der Sieg war zu sehen, wie viel Spaß und Motivation alle Teilnehmer hatten.

Im parallel stattgefundenen Mixed Turnier konnte sich die Paarung Sandra Horvath/Georg Zotter im Finale gegen Markus Halb/Mike Bruckner durchsetzen.

Es gilt, ein Danke an alle fleißigen Helfer zu richten, und aufgrund der positiven Rückmeldungen gehen wir davon aus, diesem Turniertag in Kombination mit einem Familientag eine Fortsetzung zu bieten.

Nähere Infos zu den Veranstaltungen und zum Verein finden Sie auf www.utc-jennersdorf.at

Text und Fotos: Jürgen Gumhold



Tennis-Schnuppertag für Blinde und Sehbehinderte

Der UTC Jennersdorf in Kooperation mit dem ÖBSV hatte am Sonntag, 12. Juli seinen ersten Tennis-Schnuppertag für Blinde und Sehbehinderte. Diese Tennis-einheiten sollten sehbehinderten und blinden Men-

schen als Einführung in den Tennissport dienen. Es war eine sehr gelungene und gut organisierte Veranstaltung, welche uns die Augen öffnete und zeigte, welche Potentiale in einem stecken, wenn man sich motiviert. Es gilt

der größte Respekt den Teilnehmern die gezeigt haben, dass ein Handicap nicht Grund ist, etwas nicht zu machen. Uns wurde gezeigt, wie ein solches Training funktioniert, und mit den geübten Spielern wurden einige lange und schöne Ballwechsel gespielt.

Wir sind glücklich, hier dabei gewesen zu sein, und werden, wenn es zu einer weiteren Auflage kommt, erneut bestmöglichst unterstützen.

Text und Foto: Jürgen Gumhold



Blackbirds Basketball

Seit über zwanzig Jahren wird in Jennersdorf Basketball gespielt. 2001 wurde die Mannschaft der Hauptschule Jennersdorf Landesmeister im Burgenland. Bei den Bundesmeisterschaften in Wörgl wurden sie Vierter.



den. In der Saison 2018/19 wurden die Blackbirds Meister in der 2. Bundesliga. Die letzte Saison konnte leider nicht abgeschlossen werden. Die Blackbirds waren wieder unter den letzten Vier.

Die vorherige Saison wurde mit einer Kanufahrt auf der Raab eingeleitet und die heurige mit einer Kutschenfahrt entlang der Lafnitz mit Abschluss im Uhderviertel in Eltendorf. Die Heimspiele in der heurigen Saison können zurzeit nur 180 Zuschauer sehen. Sämtliche Spiele werden jedoch im Internet übertragen (Livestream/Keemotion).

Weitere Informationen befinden sich auf der Homepage, Facebook und Instagram.

Spieltermine, jeweils um 18:00 Uhr im Aktivpark in Güssing

Samstag 03.10.2020 vs. Mistelbach Mustangs

Samstag 17.10.2020 vs. BBC Nord Dragonz

Samstag 31.10.2020 vs. Alligators Deutsch Wagram

Samstag 21.11.2020 vs. Fürstenfeld Panthers

Samstag 05.12.2020 vs. Wörthersee Piraten

Dienstag 08.12.2020 vs. KOS Celovec

Text und Foto: Dr. Karl Baldauf

In der Folge wurde der Verein JUSSI Jennersdorf gegründet. Nach dem Aufstieg in die Landesliga des Steirischen Basketballverbandes sind sie nach Fehring übersiedelt, da die Halle im Sportgymnasium Jennersdorf nicht der Wettspielordnung entsprochen hat. Deswegen begrüßen die Basketballer die Errichtung einer entsprechenden Sporthalle in Jennersdorf. Viele Spieler, die in Graz studierten, haben an den akademischen Meisterschaften der Universität Graz teilgenommen und wurden Meister.

Nach der Beendigung des Spielbetriebes in Jennersdorf bzw. Fehring wurden die meisten Spieler von den Güssinger Knights übernommen. In der Saison 2016/17 wurden die Jennersdorf Blackbirds Burgenländischer Landesmeister. Dies hatte den Aufstieg in die zweite Bundesliga zur Folge, wo die Blackbirds bereits in der ersten Saison Vizemeister wurden.



Judo Jennersdorf



Judo ist eine Zweikampfsportart und kommt aus Japan, damit zählt sie zu den sogenannten Kontaktsportarten und so war uns durch die vorgeschriebenen Corona-Maßnahmen das „richtige“ Judotraining lange verwehrt. Doch schon die erste Zeit des Lockdowns wurde bestmöglich genutzt und mit Onlinetrainings und mit selbst-erstellten Trainingsvideos überbrückt. Parallel dazu wurden Konzepte und Trainingspläne für ein sicheres Training auf Abstand ausgearbeitet und so konnten wir als einer der ersten Vereine im Burgenland das Training wieder aufnehmen. Dadurch konnte uns ein Großteil unserer Mitglieder über diese Zeit hinweg begleiten und unzählige Outdooreinheiten absolvieren. Nach den Lockerungen wurde das Training in der Halle wieder aufgenommen. Dabei trainierten maximal zwei bis drei Kinder auf einer Mattenfläche und nach Möglichkeit, von Training zu Training auch immer dieselben.

In so einer schweren Zeit ist es notwendig, den Blick nach vorne zu richten, und der Verein beschloss auch weitere Innovationen und Neuerungen im Trainerteam und intensivierte die Zusammenarbeit mit zwei spezialisierten Trainern und einer Trainerin. So wurde mit Anita Aigner die Sportprävention, mit Thomas Strobl das Konditionstraining und mit Lukas Weinhandl das Mentaltraining auf- und ausgebaut.

Für unsere Spitzenathletinnen, Julia Sommer und Leonie Buchas, war der Lockdown ein noch radikalerer Einschnitt. Weg von Wettkämpfen, Trainingslagern und den unzähligen Trainingsstunden mit dem Verein hin zum

Training in den eigenen vier Wänden. Durch die Unterstützung aller konnten auch sie bestmöglich trainieren und ihre körperliche Form und ihre Judotechniken verbessern. Immer mit der Hoffnung, ihr Können bei den nächsten Österreichischen Meisterschaften und Europa Cups zeigen zu können.

Seit September gibt es einen halbwegs normalen Trainingsbetrieb unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen (Fieber messen, vor und nach dem Training Hände waschen, zwischen den Trainingsgruppen 30 Minuten Pause zum Reinigen und Desinfizieren der Matten und Geräte, ...). Es freut uns sehr, dass sich die Judoka und ihre Eltern vorbildlich an alle Richtlinien halten, um so ein sicheres Training zu ermöglichen. Für alle Trainer bedeutet dies zwar einen zeitlich enormen Mehraufwand, der sich allerdings lohnt, wenn sie sehen, wie viel Freude die Athleten beim Ausüben ihrer Sportart haben. Unsere Kurse halten wir, soweit es geht, wie gewohnt ab. Bei Interesse oder Fragen zu unserem Verein melden Sie sich bitte unter 0664/ 163 78 65 oder unter office@judo-jennersdorf.at

Text und Fotos: Judo Jennersdorf

Poolbar-Dreikampf in Siegl's Freibadrestaurant

Am Samstag, dem 29. August fand der erste "Poolbar-Dreikampf" mit den Disziplinen:

- 1) Beerpong
- 2) Assenlegen
- 3) Würfelspiel - "Saustecher"

in Siegl's Freibadrestaurant statt.

Acht Zweierteams haben sich zu dieser Challenge eingefunden, zu der Eva Siegl begrüßen durfte.

Text: Mag. Michael Schmidt

Foto: jdf-events



Weihnachten naht

Das Christkind findet auch in Jennersdorf was Schönes

Das Weihnachtsgeschäft 2020 wird durch die Coronakrise anders werden – aber nicht zwingend schlechter. Wie jedes Jahr hat der Lebensmittelhandel das Weihnachtsgeschäft bereits eingeläutet: Lebkuchen, Dominosteine und Zimtsterne stapeln sich in den Supermärkten. Der große Gewinner soll im Jahr der Coronakrise aber der Onlinehandel sein.

Konsumenten meiden überfüllte Einkaufszentren und das Gedränge in den Innenstädten.

Aber auch hier bei uns in Jennersdorf kann man Weihnachtsgeschenke kaufen, alles ohne Gedränge und - ein weiterer Vorteil - der ausgegebene Euro bleibt hier in unserer Gemeinde.

Es könnte ja heuer einmal ein Geschenk mit regionalen Produkten unserer tollen Direktvermarkter sein oder hochwertige Naturkosmetik, Produkte aus dem Weltladen, Elektrogeräte bis hin zu Werkzeug. Noch vieles mehr finden Sie in unserer Stadtgemeinde. Und falls Ihnen nichts einfällt, gibt's ja noch den Jennersdorf Gutschein.

Auch heuer wird es im November und Dezember wieder eine 10% Ermäßigung für die Jennersdorf Gutscheine geben. Erhältlich sind die Gutscheine bei der Stadtgemeinde Jennersdorf und im Tourismusbüro.

Denken wir daran: Nicht AMAZON oder ZALANDO sichern die Arbeitsplätze in Jennersdorf. Es sind die kleinen Betriebe, Wirte und Geschäfte, die Jennersdorf mit ihren Abgaben finanzieren und damit so lebenswert machen.

Gerade in der Weihnachtszeit geben wir viel für unsere Liebsten aus und gerade jetzt ist es wichtig, die heimische Wirtschaft zu stärken.

Text: Mag. Oliver Stangl



Standortmarketing Südburgenland

Es freut uns sehr, Teil des Pilotprojektes „Wohnen und Wirtschaften - Interkommunale Standortvermarktung für das Südburgenland“ zu sein. Das Projekt wird zu 100% vom Regionalmanagement Burgenland finanziert, womit für uns keine Kosten entstehen.

Durch die Zusammenarbeit interessierter Gemeinden sollen im Projekt die Vorzüge

des Südburgenlandes professionell entwickelt und aktiv vermarktet werden. So sollen leerstehende Immobilien und Flächen gezielt angeboten und wieder belebt werden. Vor kurzem fand der 1. Workshop zum Projekt statt, wo uns das Projekt vorgestellt wurde und wo wir gemeinsam am Profil unserer Region und der einzelnen Gemeinden arbeiteten.

Professionell begleitet wird das Projekt von Andreas Lehner und der Wallenberger & Linhard Regionalberatung, die das Vorzeigeprojekt „www.Wohnen-im-Waldviertel.at“ mit dahinter liegender Datenbank Komsis entwickelt haben. Wir erhoffen mit unserer Teilnahme den Standort Jennersdorf zu stärken.

Text: Stadtgemeinde Jennersdorf



Anmerkung der Redaktion:

Berichte über die hier auf den Wirtschaftsseiten vorgestellten Betriebe erfolgen unentgeltlich. Sie sollen keinen Werbecharakter haben, sondern die Bürgerinnen und Bürger über die Geschichte, den Aufbau und das Wirken der Betriebe informieren. Diese Artikel sollen dazu führen, dass diese Betriebe allen unseren Jennersdorferinnen und Jennersdorfern auch als attraktive Arbeitgeber bekannt werden.

Dies wäre für uns alle ein Gewinn!

Fotografie und Grafik Design

Authentisch. Emotional. Zeitlos

Ich bin Katharina Hafner, eine junge Unternehmerin mit dem richtigen Blick und Gefühl für deine Visionen.

Mein Service:

- Fotografie
- Werbegrafik
- Social-Media

Du wolltest schon immer:

Authentische Fotos von dir?

Emotionale Bilderreihe mit deinen Lieben?

Zeitlose Werbefotos deiner Agentur?

Einen authentischen Werbeauftritt im Web und Druck? Dann bist du bei mir genau richtig. Zeitlose Designs mit emotionalen Bildern. Ich designe mit dir deinen perfekten Auftritt vom Logo bis hin zur Web-



seite.

Mit mir bist du bei Social-Media immer Up-To-Date und perfekt im Vordergrund – monatliche Betreuung bringt deine Accounts zum Strahlen.

Ich habe dein Interesse geweckt und du bist neugierig auf dein erstes Gespräch mit mir? Dann bist du recht herzlich zu meiner Eröffnung (in Kooperation mit der Firma Seelenanker) im Oktober eingeladen.

Nähere Informationen dazu folgen.

Mobil: +43 664 35 135 60

Homepage:

www.katharinahafner.at

Email: office@katharinahafner.at

Adresse: Kirchenstraße 6, 8380 Jennersdorf

Text und Foto: Katharina Hafner

Seelen Anker

Humanenergetik der neuen Zeit

Aura Soma Essenzen und Mental Coaching.

In meinem Geschäft findest du:

- Mineralien + Schmuck
- Aura Soma – Essenzen für Körper, Geist und Seele
- Räucherwerk + Kerzen
- Nahrungsergänzungsmittel – Austesten mit Einhandrute
- Badesalz mit ätherischen Ölen

Wiederholen sich manche Situationen bei dir?

Dein Gedankenkarussell ist täglich im Einsatz?

Du hast körperliche Disharmonien?

Zeitweise reagierst du impulsiv und weißt nicht warum? Dann gebe ich dir eine energetische Hilfestellung, um wieder in deine innere Balance zu kommen. Wo bei dich Aura Soma unterstützen



kann, findest du bei einem persönlichen Gespräch mit mir heraus.

In meinen Sitzungen erwartet dich:

Anwendung mit Körperkerze, Klangei, Shakti Matte, Stimmgabel etc.

Ein weiteres Highlight ist die „Inventur der Seele“. Bei dieser einzigartigen Sitzung arbeiten wir zu zweit in folgenden energetischen Bereichen: Quantenheilung, Karten legen, energetische Aufstellung, Hilfestellung in Partnerschaften uvm.

Du erreichst mich unter:

Mobil +436607770365;

Homepage: www.seelen-anker.at;

Email: simone.deutsch@seelen-anker.at; Kirchenstraße 6, 8380 Jennersdorf

Text und Foto: Simone Deutsch

Ehrungen

**Die Stadtgemeinde Jennersdorf wünscht
allen nachstehenden Jubilaren anlässlich
Ihrer Geburtstage die besten Wünsche und
viel Gesundheit!**



Lendl Maria, Jennersdorf, 100. Geburtstag
Dominek Aloisia, Jennersdorf, 100. Geburtstag
Mihelleys Ernestine, Jennersdorf, 100. Geburtstag

Zinky Maria, Jennersdorf, 98. Geburtstag
Herbst Anna, Jennersdorf, 97. Geburtstag
Nemling Emma, Jennersdorf, 96. Geburtstag
Weber Johanna, Jennersdorf, 96. Geburtstag
Weber Hildegard, Jennersdorf, 96. Geburtstag

Nagl Theresia, Grieselstein, 95. Geburtstag

Haas Karoline, Rax, 90. Geburtstag
Fröhlich Erna, Jennersdorf, 90. Geburtstag
Grandits Valentin, Jennersdorf, 90. Geburtstag
Taschner Johanna, Jennersdorf, 90. Geburtstag
Matauschek Walter, Jennersdorf, 90. Geburtstag
Palotas Johann, Grieselstein, 90. Geburtstag
Wiener Josef, Jennersdorf, 90. Geburtstag
Hösel Friedrich, Henndorf, 90. Geburtstag
Weber Hedwig, Jennersdorf, 90. Geburtstag
Deutsch Anna Maria, Rax, 90. Geburtstag

Brückler Heinrich, Jennersdorf, 90. Geburtstag
Bückler Josef, Grieselstein, 90. Geburtstag
Körbler Josef, Jennersdorf, 90. Geburtstag
Windisch Karl, Jennersdorf, 90. Geburtstag

Cantone Elfriede, Jennersdorf, 85. Geburtstag
Sommer Margarete, Grieselstein, 85. Geburtstag
Panner Anna, Jennersdorf, 85. Geburtstag
Hirczy Johanna, Grieselstein, 85. Geburtstag
Feutl Margarete, Rax, 85. Geburtstag
Holler Johann, Rax, 85. Geburtstag
Wiener Gertrud Karoline, Jennersdorf, 85. Geburtstag
Leiner Paula, Rax, 85. Geburtstag
Deutsch Walther, Jennersdorf, 85. Geburtstag
Neubauer Karl, Jennersdorf, 85. Geburtstag
Tasch Ingrid, Jennersdorf, 85. Geburtstag
Kropf Otto, Jennersdorf, 85. Geburtstag
Kloiber Julius, Jennersdorf, 85. Geburtstag
Gumhold Maria, Henndorf, 85. Geburtstag
Brückler Ernestine, Grieselstein, 85. Geburtstag
Rumpler Rosalia, Rax, 85. Geburtstag

Scheibbreithner Emma, Jennersdorf, 80. Geburtstag
 Unger Rosa, Jennersdorf, 80. Geburtstag
 Hirczi Karin, Jennersdorf, 80. Geburtstag
 Decker Hannelore, Henndorf, 80. Geburtstag
 Unger Franz, Jennersdorf, 80. Geburtstag
 Ablasser Franz, Grieselstein, 80. Geburtstag
 Fassel Erwine, Jennersdorf, 80. Geburtstag
 Tonweber Hans Gottfried Dr., Jennersdorf, 80. Geburtstag
 Neubauer Maria, Jennersdorf, 80. Geburtstag
 Meitz Johann, Jennersdorf, 80. Geburtstag
 Deutsch Johanna, Jennersdorf, 80. Geburtstag
 Sandt Marianne, Rax, 80. Geburtstag
 Gumhold Margarete, Grieselstein, 80. Geburtstag
 Kertesz Erich Lorenz, Jennersdorf, 80. Geburtstag
 Petz Karolina Gisela, Grieselstein, 80. Geburtstag

Dax Adolf, Grieselstein, 80. Geburtstag
 Sperker Renate, Grieselstein, 80. Geburtstag
 Sonnberger Erna, Grieselstein, 80. Geburtstag
 Neuherz Roswitha Emma, Jennersdorf, 80. Geburtstag
 Buchas Maria, Grieselstein, 80. Geburtstag
 Decker Erika, Jennersdorf, 80. Geburtstag
 Wagner Josef, Jennersdorf, 80. Geburtstag
 Vogel Rainer Dr., Henndorf, 80. Geburtstag
 Proschitz Franz, Grieselstein, 80. Geburtstag
 Knausz Anna Ida, Jennersdorf, 80. Geburtstag
 Wagner Hans, Grieselstein, 80. Geburtstag
 Zotter Helmut, Jennersdorf, 80. Geburtstag
 Gschwandler Christine, Rax, 80. Geburtstag
 Fuchs Herma, Jennersdorf, 80. Geburtstag
 Geiger Margarete, Jennersdorf, 80. Geburtstag
 Kis János, Jennersdorf, 80. Geburtstag
 Forjan Gertrude, Grieselstein, 80. Geburtstag

Hochzeitsjubiläen

Wir gratulieren sehr herzlich!

65 Jahre (eiserne Hochzeit)

Ernestine & Josef Brückler, Grieselstein

Maria & Josef Wind, Henndorf

60 Jahre (diamantene Hochzeit)

Pauline & Willibald Süß, Rax

Ernestine & Josef Forjan, Rax

50 Jahre (goldene Hochzeit)

Angela & Helmut Riehl, Jennersdorf

Maria & Erich Moitzi, Jennersdorf

Maria & Anton Flaßer, Grieselstein

Zarka & Rudolf Uitz, Jennersdorf.



Raffel Wilmos

Heute möchte ich etwas mehr über den Kaffeehausbesitzer Raffel Wilhelm „Vilmos“ berichten. Er war Cafetier und Händler für alles. Er wohnte 42 Jahre im Haus Brückler-Tischler. Er stammte aus Sveti Juri und kam gemeinsam mit seinem Bruder Johann (Gasthof) nach Jennersdorf.

Das Haus, in dem er das Café führte, hatte eine wechselvolle Geschichte. Die ersten gesicherten Daten sind: Bis 1926 war hier das Geschäft von Deutsch Heinrich,

dann der Modesalon von Frau Hirczy und der Malerbetrieb ihres Mannes Josef.

Dann kaufte Frau Schraith aus Grieselstein dieses Haus und verkaufte es weiter an den Wirten Hirtenfelder Josef (Besitzer des späteren Burgenlandhofes). Josef Hirtenfelder gab dieses Haus dann seiner Tochter Josefa, verh. Kern. Sie hatten oben die Wohnung und unten war das Café Raffel Wilmos, dann Terbutz

Text und Fotos: Franz Tamweber



Ausblick – Wie geht's weiter?

Ende Dezember 2020
wird die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung
an alle Haushalte in Jennersdorf versandt.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der
16. November 2020**



Die **Jennersdorfer Stadtnachrichten** erscheinen vier Mal pro Jahr, jeweils am Ende des Quartals (März, Juni, September, Dezember). Vereinen oder Institutionen (z.B. Schulen) steht mit unserer neuen Gemeindezeitung eine kostenlose Möglichkeit zur Bekanntmachung ihrer Aktivitäten zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihre regelmäßigen Berichte!

Bitte beachten Sie bei der Erstellung ihrer Berichte und Veranstaltungshinweise folgende Vorgaben:

- ⇒ **Texte I:** max. 250 Wörter / 2.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen), Schriftgröße 10, Schriftart "Arial"
- ⇒ **Texte II:** Dateiformat Word (.doc) oder .pdf
- ⇒ **Bilder I:** max. 2 Bilder, Format .jpg, **mind. 1 MB** (max. 9 MB)
- ⇒ **Bilder II:** Bekanntgabe der Fotografen und deren Einverständnis zur Verwendung der Bilder
- ⇒ **Bilder III:** Die auf den Bildern erkennbaren Personen müssen der Veröffentlichung zugestimmt haben. So eine Nennung gewünscht wird, sind die Namen der abgebildeten Personen mit dem Foto zu übermitteln.
- ⇒ **Veranstaltungen:** genauer Titel, Tag, Uhrzeit und Ort

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at

Für weiterführende Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterin im Stadamt:

Tanja Spiess, 03329/45200-22

Zitat der Ausgabe

Schwierige Zeiten lassen uns Entschlossenheit und innere Stärke entwickeln.

Dalai Lama

So erreichen Sie uns

Herausgeber:
Stadtgemeinde Jennersdorf,
8380 Jennersdorf, Hauptplatz 5a,
Telefon: +43 (0) 3329 45200
Homepage: www.jennersdorf.eu
E-Mail: post@jennersdorf.bgld.gv.at

gemeindezeitung
@jennersdorf.bgld.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Reinhard Deutsch, Vzbgm.in Gabi Lechner,
Vzbgm. Josef Feitl

Redaktion: Tanja Spiess, Mag. Oliver Stangl, Mag.
Hannes Würkner

Entwurf, Fotos und Layout:
Stadtgemeinde Jennersdorf und zur Verfügung gestellt

Druck: Schmidbauer Fürstenfeld

Voraussichtliche Veranstaltungen in der Stadtgemeinde



Oktober 2020

Freitag, 16.10.	"Der Himmel wird warten" Filmabend der VHS und der Stadtbücherei	Arche	18:00 Uhr
Samstag, 17.10.	Hl. Messe mit Firm spendung durch Stadtpfarrer Franz Brei	Pfarrgarten (bei Schönwetter)	10:00 Uhr
Donnerstag, 22.10.	Lesecafe: Petra Hammesfahr "Am Anfang sind sie noch Kinder"	 Stadtbücherei Jennersdorf	19:00 Uhr
Montag, 26.10. Nationalfeiertag	Hl. Messe am Tafelberg (Gipfel) bei Schönwetter	Tafelberg	10:00 Uhr
Freitag, 30.10.	Vollmondwanderung	Feuerwehrhaus Rax-Bergen	18:00 Uhr

November 2020

Samstag, 07.11. oder Samstag, 14.11.	RepairCafe Jennersdorf	Iduna	09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Mittwoch, 25.11.	Kathrein-Markt	Kirchenstraße	ganztags
Sonntag, 29.11.	Adventsingen des Gesangsvereins	Stadtpfarrkirche	15:00 Uhr und 18:00 Uhr

Dezember 2020

Samstag, 19.12.	X-MAS Party Musik: Die Draufgänger	 GERNOT ARENA	20:00 Uhr
-----------------	---------------------------------------	--	-----------